Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthand". Schalter-balle gebifnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba. Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbinitbans" Ar. 6550-53. Bon 8 Uhr wergens bis 7 Uhr abeubt, außer Sonniags.

Angeigen-Breis für die Zeiler is Sig. für örtliche Angeigen; 35 Big für auswärtige Augetger; 1.25 Elt für örtliche Arftamen; 2.30 Mt. für andivärtige Arftamen. – Bei wiederbotter Aufmalime unverschiederier Angeigen in furges Zwischendungen entiprechender Vachial. – Angeigen Annahmer, Sow die Abend-Augegabe die 3 Ibr nachmituge. – Jär die Augendamper der Steile Gerecht überneitwas. – Jär die Augendamper der Angeigen mird feine Gerecht überneitwas. Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: Ert. 1.30 monatlich. Mt. 3.50 viertelisbrlich burch ben Berlag Langaalse II., ohne Aringerladu. Att 4.60 viertelisbriich burch alle beneichen Cohanflatten, andichtlieblich Beltellgeld. — Bezugs- Befellungen nehnen außerbein entgagen: in Wiedbaben der Jovelaftelle Bis-beardrug 19, jowie die Ausgabeltellen in allen Teilen ber Etabt; in Alebrich: die bortigen Aus-gabeitellen und in den demachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Telber.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Samstag, 15. Juni 1918.

Morgen-Ausgabe.

nr. 273. . 66. Jahrgang.

Dem Kaiser. Mus der Mitte des ichweren Ringens unferes Bolfes um Leben und Bukunft erhebt sich beute derjenige Tag, an dem vor 30 Jahren unser Kaiser das Erbe seiner Bater übernahm. Mis wir vor fünf Jahren das filberne Regierungsjubiläum des Kaisers feierten, nahm die ganze Welt an unserem Feste warmen Anteil. Auf dem Balkan rubte in den Junitagen 1913 für kurze Beit der Baffenlärm, ehe der blutige Bruderfrieg anhob, der Bulgarien um den Breis feiner Giege bringen follte. In Dit und West fnisterte es zwar ichon ebenso borbar wie auf dem Balfan in dem Begenteffel der frangofifchruffischen Berbrüderung, aber alle diese sichtbaren Feuerzeichen verloschen vorübergebend angesichts des Regierungsjubilaums unferes Raifers. Der Raifer, wie er furzweg im Munde aller bieß, ftand zu febr im Border-grund des angespannten Interesses. Men geht nicht zu weit in der Bebaubtung, daß fein filbernes Regie-rungsjubiläum bei den meisten Auslandsseiten eine warme Anerkennung feines Birkens und Bollens brochte, daß fich faum, felbit in den temperamentvollen frangösischen Zeitungen, ein Wort des Saffes gegen ihn cinichlich. Im "Figaro" wünschte Hanotant, daß Wilhelm II. auch das geldene Regierungssubifaum als "Frieden sfatser" begeben möge. Dieser ihn am treffendften bezeichnende Rame febrie in fast allen Burdigungen der damaligen Toge wieder. Er bildete die gerechte Ancreennung des jahrzehntelang bewiesenen sielbewußten Friedenswillens Deutschlands und seines Raifers ungeachtet aller sich bietenden Gelegenheiten, die Streitigfeiten mit bem Schwert jum Austrag ju bringen. Mein gerade in biefem Bunkte geigten un-fere Beinde fpater ein furges Gedächtnis. Satten fie noch in den Jubilaumstagen 1913 unferem Raifer als Friedenserhalter augesubelt, ein Jahr fpater galt er in ihren Augen als ein Schwerberbrecher, als Störenfried ichlimmfter Art. Allen ihren Sohn und Spott goffen sie über ihn ans und unerschöpflich schien die Schale ihres Bornes. Mit ihm wurde das gange Hohensollerngeichlecht in ber unflätigiten Beife verunglimpft. SeinAnfeben wollten fie derart untergraben bag Deutschland feines festen monardischen Untergrundes beraubt, fraftlos und befiegt gufammenbrechen follte. Die Befeitigung der Hohenzollern war eins der wefentlichsten Rriegegiele ber Reinde, einer ber giftigften Bfeile in ihrem Röcher. Er prallte aber bor dem Biele ab, denn die Seele unferes Belkes war zu gefund, als daß fie für diefes Gift ein Rährboden geworden ware. Je mehr hingegen unsete Feinde gegen den Raifer zu Felde zogen und fich in diefem Bohn verrannten, um fo fester ichloß fich bas deutsche Bolf hinter Raifer und Berricher-haus gusammen. Denn wir wiffen es: Der Raifer ift allen Bölfern gegenüber ber Gebende gewefen; er hat Frieden gebalten und den Frieden gefordert wie kein anderer Berricher ber Erbe, er hat die Sand geboten ga vielfachen gemeinnütigen Berfen und er hat immer wieder verfucht, bas Einigende und Ge-Wenn fein au ftellen meinsame über das Trennen wahrbaft hochbergiges, freies Denken und Handeln den Beltfrieg nicht zu verhindern vermochte, is ift das nur ein Beweis bafür, daß unfere Feinde ben Krteg wollten, um Dentschland von der Höhe feiner durch Tüchtigkeit und Pflichtgefühl unter der Führung des Raifers gewonnenen Stellung hiedergugwingen. fraftwolle Deutschland war ihnen trot feiner Friedensliebe ein Torn im Auge, Frankreich aus Rachfucht, England aus Reid und das zarische Rukland aus Eroberungsluft zielten auf Deutschlands Demütigung und Erniedrigung bin. Es ift anders gefommen, und das danken wir auch mit unserem Raifer, der das Bolf in Baffen zu einem icharien Inftrument unierer Sicherbeit starf gemacht hat, an dem fich heut der frevelhafte übermut unferer Beinde rettungslos bricht. Bir geben aus biefem gigantischen Rampfe als Sieger bervor und haben ein Recht darauf zu vertrauen, daß die Opfer, die diefer Krieg auch bon uns fordert, nicht um fonft fein werden.

S

So bat der Krieg das Band zwischen Herricher und Bolf noch enger geknüpft; wir wissen es und find ftols darauf, daß wir den hervorragendften Monarden der Gegenwart an der Spite haben.

Der Raifer, der uns bis hierher gludlich und fiegreich führte, wird uns auch in eine segensvolle Zufunft hineinführen. Treue um Treue — jo ist es im deutschen Boffe immer gehalten worden, und am 15. Junt erneuern wir aus dankerfülltem Herzen das Gelöbnis, bag wir in unerschütterlicher Liebe und Singebung jum Raifer fteben und ihm folgen, Des Allmächtigen Gnade aber wolle den Raifer weiter fegnen und ichirmen und ibm noch eine recht lange Regierungszeit verleiben.

Der Abendbericht vom 14, Juni.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni, abends. (Amtlid). Draftbericht.) Bon ben Rampffronten nichts Renes.

Die Derteidigung von Paris.

Br. Schweizer Grenze, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die Londoner "Daily Mail" berichtet laut Baseler Blättern aus Baris, daß die Berteidigungsmittel von Baris weiter bermehrt und organisiert worden seien. Amerikanische und italienische Streit-kräfte seich zum Schut und zur Berteidigung von Paris eingetroffen.

Grangofifcher Sliegerangriff auf einen deutschen Cagarettgug!

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. In einer ber lebten Rachte ift ein beutscher Bereinslagarettzug einem abfichtlichen feinblichen Fliegerangriff sum Opfer gefallen Gin frangofi-icher Flieger ließ in ber Racht über bem im befehten Gebiet auf einem Rebengleis Webenben Lagarettyng eine Leuchtbombe in geringer Bobe ichweben, bie ben Bug tagbell beleuchtete, fo tag bie lange Reihe ber Roten - Rreug . Bagen aus ber geringen Sobe, in ber ber Flieger fich befand, beutlich ertennbar war Erobbem fuchte ber Alleger fich gerabe Diefes Biel aus Buerft nahm er ben Bug mit feinem Rafchinengewehr unter Zeuer und ließ Dinn vier Bomben fallen, tie biei ber Lagarettwagen gertrummerten und neun ichwer Leschädigten. Der Transportführer ist bereits feinen Wanden erlegen. Der hilfsargt liegt fdwer bermuntet im Rrantenhaus. Rur durch ein Bunber find die übrigen Infaffen, abgefeben von leichten Berletungen, unverwundet geblieben.

Das Schichfal des ruffifchen Bilfskorps in Grankreich.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. Wie fich nunmehr herausftellt, bat Frankreich die nach dem ruffischen Friedensschlufg ihre Entlaffung fordernben Leute bes ruffifchen Silfstorps in Branfreich unter bem Sinweis, Diefer Friedensichlug fei ungultig, in segenannte rufifiche Legionen geprest. Es wurde ilnen eine febr mangelhafte Roit gegeben, bis fie fich gum Gintritt fcwiftlich bereit erffacten, und wurden benn ber Division maroccaine jugeteilt. Sie tonnen nach ben jetigen Rampfen ale faft aufgerieben gelten.

Der öfterreichischeungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 14. Juni. (Drabtbericht.) Amflich berlautet bom 14. Juni, mittogs: Un ber italienifchen Gebirgsfront mäßige Artilleriefämpfe. An der unteren Biave mißlangen zwei feindliche Grandungsversuche. In Albanien nördlich des Devoli wurde ein Angriff der Franzofen nach 19stündigem Kompf, an dem auch bulgarische Truppen teilnahmen, abgewiesen.

Bei der Mbwebr eines auf Cattaro gerichteten Luftangriffs murbe ein englischer Flieger burch unfere Warinefluggeuge abgeschossen.

Der Chef bes Generalftabs.

Der uhrainifch-ruffifche Griedensvertrag.

W. T.-B. Riew, 14. Juni. (Druhtbericht.) Der borlaurige urrannia-runtime weeting in zeichnet werben. Sein wesentlicher Inhalt ift die Ein. itellung der Keindseligfeiten, die Erleichterung der gegenseitigen Rüdwanderung, der Austausch der Ariegsgefengenen, die Boedereitung des Austausch des Eisenbahnmaterials, die Andahnma von Handelsbeziehungen und die Bereitwilligseit, hald in endgültige Kriedensberhandlungen eingutreten.

Die Beitungen veröffentlichen Das Protolell gwifden ber Don- und Ruban-Resafenregierung mit der gegenseitigen Unerfemning der inneren Autonomie und der Landes-grenzen zum Iwed der Befämbfung der Anarchie im Gebiet des Don, des Kuban und des nördlichen Raufajus.

Die Blunberungen ruffifder Rulturftatten.

Br. Zürich, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Maxim Gorfis Zeitung "Nowaja Chiin" melbet, daß während des Aricas und hauptjächlich der Revolution in Rugland 17 Mujeen, 36 Gemäldegalerien, 146 öffent-liche und 378 private Bibliothefen, 13 Theater sowie 860 öffentliche Lesehallen verwüftet und geplündert wurden.

Die englifde Gilfe für Ruglanb.

W. T.-B. Lenben, 13. Juni. (Drahtbericht. Renter.) Im Unterhaus fragte Lee Smith. ob gwifden ben Bereinigten Stoaten und ben Alliierten ein Abfommen, betreffend Ginmifdung in die caffifden Angelegenheiten auftanbe gefommen fei, und ob weiter beschloffen wurde, bag Rugland weitgebenbite wirtichaftliche bilfe gu leiften fei. Balfour erwiderte: Der Bericht über ben Abichlug eines Altonmens, wodurch auf die Intervention in Rufland ver-gichter wird, trifft nicht zu. Selbstverständlich wünschen wir lebtaft, Rugland auf wirtichaftlichem Gebiet Beiftand gu

Tale Jonescus Abreife ins Musland.

Br. Bufareft, 14. Juni. (Gig. Drabtbricht. Nach Meldungen der Nafiger Blätter haben Take Jonescu und eine Angahl feiner Freunde die Erlaubnis gur Abreife in bae Ausland erhalten. Gie werden Dienstag Jaffy verlaffen.

Minen am Rorbfap bon Reufceland.

Br. Rotterbam, 14. Juni. (Gig. Drabtbericht. 3b.) "Nienwes van den Tag" meldet aus London: Rach einer Depelche der "Times" aus Wellington in Reufse-land wurden bei Nordkap, der nördlichsten Insel von Reufeeland, in Entsernung von 10 Sozmeilen von der Küste drei Minen aufgesischt.

Deutscher Reichstag.

(Gigener Draftbericht bes "Biesbabener Tagblatis".)

Berlin, 14. Juni.

Am Bunbesontstifch: Minister b. Stein. — Bigepräfibent Dobe eröffnet die Sibung um 12,25 Uhr. — Auf ber Tagescronning stehen zunächst

Anfragen

Abg. Rupp (D. Fr.) fragt: Bas gebenft der herr Reichsfangler zu tun, um bie aus bem Migverhältnis gwischen ben Robtabalpreifen und ben Tabalfabrilat-preifen entitebende Ungufriedenheit fomobl unter ben Produzenten wie unter den Konfumenten zu befeitigen?

Geheimer Rat Dr. Matthias: Die Erzeugerpreise für inläntischen Rohiabaf sind durch Höchtverise sestgeseht. Bei der Breisregelung für die Tabassabilate muß in Betracht gezigen treiden, daß der inländische Tabas in der Hauptsacht zusammen mit ausländischem Tabas derurbeitet wird. Auher acht barf nicht gelaffen werben, bag

75 Brogent aller Tabafergeugniffe für bas beer befdlag. nahmt find und bie Breife für bie Beereslieferungen in

mäßigen Grengen gehalten werben muffen, und daß dies natürlich auf die im freien Berkehr befindliche Tabalfabrifation zurüchverft.

Abg. After (Str.): fragt, ob ber Reichstanzler gewillt ift, die durch die Berordnung gegen die Breistreiberei im Tertilhandel geschaffene Rechtsunsicherheit durch eine schleunigst au erlassene gesehliche Regelung au beendigen?

Geheimer Rat Dr. Matthias: Die Frage, ob und imvieweit mit Rudficht auf die Berordnung gegen Preistreise-reien bom 8. Rai 1918 die Bundescatsverordnung über die Preisbeschränfung beim Bertauf von Beb., Birt- und Strid-waren bem 13. März 1918 der Anderung bedarf, unierliegt zurzeit der Prüfung.

Abg. Dr. Bedicher (Bpt.): Rad juverläffigen Radyrichten find auf Anstiftung

unter bem Drud Englands bie in Giam anfäffigen bentiden Familien nach Rongententionslagern in Inbien berbracht worben.

Ift ter Berr Reichstanzler bereit, Ausfunft zu geben, welche Berpeltungemaknahmen die deutsche Regierung gegen biefes brutole völferrechtswidrige Berfahren getroffen bat?

Direftor im Auswartigen Amt Dr. Rriege: Mis Bergeltung für die Internierung ber in Giam lebenben Deutfchen erfolgte die Internizzung der in Deutschland lebenden Siamesen. Als hier befannt murbe, daß die internierten Deutschen aus Siam nach Britisch-Indien verbracht wurden, ift hiergegen deutscherseits fofort bei der englischen Regierung und der siamesischen Regierung nachbriidlich protestieret und beiben Regierungen erflärt worben, daß fie für jeden Schaben an Leben, Gefundheit und Eigentum, ber ben Internierten aus diefer Aufenthaltsmannchme entfteben follte, verantwortlich gemacht werden wirden. Bei den gurgeit geführten Berbandlungen über Gefangenenfragen im Saag wird auch bie Freilaffung der in Indien internierten Deutschen aus Giam verlangt werben. Der Ausgang tiefer Berhandlungen bleibt abzumarten.

Auf die Anfrage bes Abg. Dr. Dedicher (Bpt.) nach Bergeltungsmahnahmen wegen ber unter bem Drud Englands sewie unter Beihilfe Frankerichs geplanten

überführung unferer Lanbeleute in China in Rongen-

trationelager in Auftralien erffart ber Direftor im Ausmartigen Amt Dr. Rriege: Die beutsche Regierung hat angesichts bes Ernstes ber Rachriche gegen diefen Plan unbergüglich die nachbrudlichten Schritte unternommen und befondere den beteiligten Regierungen fcn eifte Bergeltungemagnahmen angebroht. Rach ben geftern eingegangenen Magnahmen bes deutschen Gesanden im Sang hat der mit dem Schutz der deutschen Interessen in Ebirch betraute niederländische Gesandte in Peting telegrophiert, daß die Befahr der Deportation für die Deutschen

befeitigt fei. Abg, Strefemann (natf.) fcagt. Die in England und Frankreich und in ben von den Feinden besehten beutschen Rolonien gefangenen Deutschen befinden fich in einer befonbere brudenben Luge, ba fie nach einem meist jahrelangen Mufenibalt in bem tropifden Alima jeht eine Gefangenichaft bon brei bis vier Jahren erbulben muffen. 3ft ber Berr Reichstangler bereit, die geeigneten Magnahmen zu ergreifen, um den sofortigen Austrusch und die Aberfahrung ber gesangen gehaltenen Kolonialbeutschen in die Heimat zu ben Buchtern zur Werttage der Kriegsaushebung überlassen

Direftor im Muswartigen Umt Dr. Rriege: Die beutiche Regierung ist von Beginn des Krieges an für die in Frankreich und in ben von den Feinden befehten beutschen Schutsgebieten gefangen gehaltenen Rolonialbeutschen mit besonderem Machbrud eingetreten.

Es fpricht jeber Menfclichfeit Dobn, Berfonen, Die feit Jahren ben Unftrengungen bes Aufenthalts in trobifdem Alima und ben Aufregungen bes Rrieges ausgefest finb,

noch weiter in ber Gefangeafchaft gurudguhalten. In ber Tar ist es auch nach langwierigen Unterhandlungen gelungen, einem erheblichen Teile biefer Berjonen bie Rudlehr in die Heimat oder die Wohlfat der Internierung in einem neutralen Band zu verschaffen. Weiterhin ist auf Erund der im März d. J. mit besgischen Bertretern in Bern geführten Berhandlungen die baldige Rudfebe ber noch in Afrika in belgischer Gewalt befindlichen Kolonialdeutschen zu erwarten. Ebenso ist auf Grund der mit Frankreich im April getroffenen Bereinbarung erzielt worden, daß mit den aus Pranfreich zurudfehrenben Biviliaternierten Rolomialdeutschen über die Schweiz nach Deutschland aus-reisen können. Endlich schweben zurzeit im Haag mit England über die Freilassung ber in englischer Gewalt befindlichen Brottgefangenen Berhandlungen.

Abg. Schwabach (natl.) fragt nach der Aufhebung des baldigen Basswanges nördlich der Memel und der

militärifden Briefgenfur.

General v. Wrisberg: An der gefamten deutschen Oftfremt ist in ben Grenzbegirken ein besonderer Bersonenand-weis auch jeht noch erforderlich. Die Aufhebung ber milirärischen Aberwachung des Bahdeckehes im Grenzgebiet nördlich ber Memel wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Abg Dr. Stresemann (n.M.) fragt: Rach der "Ball Mall Gozette" vom 29. April d. J. :st Kapitan König, fruher Beschlichaber eines internierten deutschen Handelssichiffes und Offizier in der Kaiserlichen Marine, von Uncle Sam an die Arbeit gebeht worden. Auf der Photographie sieht man,

beutiche Offigier und feine Mirgefangenen unter ftarter Bewachung Steine flopfen und Ranalifationsröhren legen. IR dem herrn Reichstangler befannt, ob biefe Mitteilung den Tatsochen entspricht, und welche Magnahmen gebenkt ber Reichsfangler gutreffenbenfalls gegen ein berartiges Berhalten gu ergreifen?

Oberft v. Fraufedn: Der Iwed Diefer Beröffentlichung in den englischen Blättern dürfte sein, die deutschen Ge-fangenen in den Augen der englischen Bevölkerung herabsusehen. Aus dem Inhalt geht nicht berbor, ob es sich um eine mangsweise Occungiebung der Offiziere zu diesen Arbeiten banbelt. hier ift befannt, bag internierte Offigiere fich in biefer Art beschäftigen laffen, um ihre Unterfunft gu verbeffern. Auf alle galle ist die schweizerische Gesandtschaft in Washington ersucht worden, festgustellen, worauf die Beröffentlichung zurückufilbren ist, und ber amerikanischen Regierung mitzuteilen, daß, wenn in einer angemessenen Fine auf die Frage über die zwangsmeise Heranzichung der Offiziere zu diesen Arbeiten keine besciedigende Antwort eramerifanische Offiziere einer gleichen Behandlung unterworfen werben follen.

Abg. Strefemann (natl.) ftellt die ergänzende Frage, ob der Reichstangler bereit fei, auch dagegen Einspruch zu erheben, daß gum Awed der Herabsetzung der deutschen Kriegs-gesangenen derartige Photographien verbreitet werden

Oberft v. Franfedy: Es wird außerorbentfich fcwer follen, die Berbreitung folder Photographien in der feindlichen Breffe gu verhindern.

Danauf wird die

Aussprache über den Beeresetat

fortgefest. Ein Bertreter bes Rriegsminifteriums bestätigt bas Ginverständnis ber Regierung mit der konfervativen Ent-fchliefung, wanach die Bucht von Laufpferden durch Festfebring gemigender Remontepreise rentabler gemacht werden jell, fower gur Erleichterung und Berbilligung bes Baftverfehrs auf bem Lanbe alle bei ber Demobilniadung freigegebenen Wagen, Kleinbahren usw. ben Ge-meinben überlussen werden. Ein anderer Teil der Resolution ift aber nicht annehmbar, wonach bei der Demobilmachung olle gur Jucht greigneten Stuten bes fcweren Arbeitsichlages

werben follen.

Abg, Mumm (D. Fr.): Wenn von einer Familie, die ichon fowere Opfer gebracht hat, ein Sohn rellamiert wird, bieje Reflamation abgaviesen werden muy, so sollte dies in ongemeffener Form gescheben. Die Felbseelsorge muß nach allen Seiten bin geforbert werben, namentlich binfichtlich ber Berforgung mit Renen Testamenten. And für die Kolonisation im Often tann die Sorresbermaltung viel tun.

General Scholich: Die Behandlung der Reflamation ist außerordentlich schwer. Der Gummi an den Squipagen ift beschlagnahmt, aber einstweilen noch freigegeben. Bergeffen ift fein Reifen. Die Anrechnung ber Kriegsgefangenenzeit auf die affibe Dienstzeit wird erfolgen. Die Kontrolle der friegsberwendungsfäbigen Leute in den Kriegsgesellschaften ift so schorf wie möglich. In der 8.-E.-G. ist ihre Zahl auf

Mus politifchen Grunben wirb niemanb eingegogen. (Unruhe bei ben Gog.) Erfüllt ber Retlamierte nicht mehr feine Pflicht, ichabigt er vielmehr bie Rriegspro-

buftion, fo wird er eingegogen. Beltenmut und Opfermut find fürglich von bem Brafibenten hier gepriefen worben. Die Kriegsacheit bleibt unfere bochfte Pflicht und dafür gibt es nur ein Motiv: die Baterlandsiiebe.

Generaloberargt Dr. Schulgen: Mein Bablenmaterial, bas bon bem Mogeorbneten Runert gestrichen worben ift, ift einwandsfrei. Die Rentenquetschung wurde ich entschieden berurteisen. Bisher haben sich folde Beschwerben meist als unrichtig berausgestellt. Die grobe Behandlung in ben Lezaretten burch Starkstrom ist oerschwunden.

Mbg. Dr. Cohn (Unabh. Sog.): Daß die Lazarettbehand lung manchmal doch in Wishbardlang ausartet, steht zweifellos fest. Dies wird von Angehörigen aller Kreise bestätigt. Schuld daran ift der Radavergeborfim. hinfichtlich ber Gefangenenbehandlung bat fich jeber friegführende Staat an the eigene Bruft git schlagen. Die bolferrechtswidrige Burudhaltung ber mffifchen Argte in ben Cftfeeprovingen schleunigst aufhoren. Dies pafit aber alles in bas Suftem, bag man gunächst in den befehten Gebieten alles bermisziehen will, ehe aus bem deutschen Suise eines genommen wird. Die Randvölker find ein Golgatha, eine Schäbelstätte bes Sozialismus geworben. Sie wurden hingemorbet von mig-Frauchten leutschen Truppen. (Bfuirnfe; Unerhört! rechts.
— Bizepräsident Dove rügt den Ausbruck.

Mile Bentrumbabgeorbnete unb bie meiften Ronfervativen

perlaffen ben Caal. Nationalliberale find nicht anwesend, bon ben Fortschrittlern Im weiteren Berlaufe ber Rebe ermabnt Bigepraffibent Dove ben Abgeordneten John, bei ber Sache gu bleiben. Wir wollen nicht, fahrt ber Rebner fort, bag biefer gravenvolle europäische Krieg zu einer Familienangelegen-heit der Hobenzollern wird, wie aus einem Lelegramm her-bergedt: "Wilhelm hat anzegriffen." Ein wirklicher Friede nirb burch diefen Rrieg nicht berbeigeführt, wenn ber foliefeliche Sieg auch auf der bentschen Seite bleibt. Die Beitung ber Rriegführung muß bon einem besonderen Ausschuft über-

Rriegsminifter v. Stein: 3ch will mer einem fundamen-

tolen Irrtum begegnen:

Richt eine Familie fuhrt ben Rrieg, fonbern bas beutiche Bolt unter Buhrung bes beutiden Raifers, um feiner Egifteng willen.

(Beifall rechis.)

Generaloberarzt Dr. Schulgen: Ich muß es entfichieben als eine Beleidigung der Arzte und der Heresverwaltung gurückreisen, daß die Behandlung der Kriogsverwunderen nicht zum Zwed ber Beiling, fonbern zur Rentenquetschung erfolgt. 3d bitte um Beweise, bamit ich gegebenenfalls gegen die beitrerfliche Art borgeben fenn. Mig. v. Trampezinkh (Bole) beklogt sich über die Zurück-

haltung ber polnischen Arbeiter, die nicht einmal Beimatunfaub erhielten.

General Schelich: Auf bie polnischen Arbeiter konnen wir

während bes Krieps nicht verzichten.

General v. Brisberg: Der Gebante, ein Rriegonarferun gu schaffen, ift ums sympathisch. Wir werden umseren Dank abgutragen toiffen.

Obeuft v. Fransedy: Die Freiheit, Die die rufffiche Regierung den Kriegsgefangenen guteil werden lasse, fieht doch gang anders aus, als der Abg. Cohn annimmt. Sie werben einfach auf bie Strafe geworfen.

216g. Dr. Müller-Meiningen (Bot.): Ich bin gestern mis berstanden worden. Meine Beschwerbe wollte nicht den aftiden Offizieren irgendwie eine unehrenhofte Galtung den inafriben Offizieren gozoniber vorwerfen. Ich wollte mur Marheit schaffen in einer weite Kreise berührenden Ange-

Rriegominifter v. Stein: Ich bante bem Borrebner. Die

Sache ift bamit erlebigt.

Die Aussprache schließt. Aber die Resolutionen wird in britter Lejung abgestimmt werden. Die brei Gesehentwürse werben einer Kommission von 21 Mitgliebern übenviesen. Die beiden vortragenden Räte werben bewilligt. Der Etat wird genehmigt.

Röchste Sihung Donnerstag, 20. Juni, 2 Uhr nachmittags: Meine Borlagen.

Abgeordnetenhaus.

(Cigener Trabibericht tes "Wiesbabener Tagblatts")

\$ Berlin, 14. 3mmi.

Im Miniftertifd: Ruftueminifter Dr. Gom ibt. --Brafident Grof v. Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die Beratung des Kultusetats

wird beim Titel höhere Lehranftalten fortgeseht.

Mbg. Hachnisch (Scg.): Der Aufstieg von den Bollsschulen in die höheren Schulen muß erleichtert werden. Das Berechtigungswesen für die höheren Schulen hat längst keinen inveren Wert mehr. Die neven Titel Studienrat, Studienreferendar find wenig geschmadvoll. Wir haben nichts dagogen, wenn fie wieder eingeben. Wir befürworten eine Erweiterung bes vollstvirtschaftlichen Unterrichts an den höheren Schulen. Der Unterricht ang aber bom parteipolitischen Standpunkt völlig frei fein.

Abg. Delze (fom.): Das Austand fritifiert unfer Schulwesen, aber 03 verjucht, co nadzumachen. Wenn man die Ginjährigenberechtigung preidgeben will, fo barf man boch nicht auf die Berechtigung, die die höheren Schulen zur Ergreifung bestimmter Berufe bietet, verzichten. Bur den staatsbürgerlicken Unterricht treten auch wir ein.

Mbg. Marz (Zentr.); Rach der bestehenden Rechtstage sind die Lehrer an den höheren Schulen Gemeindebeamten. Desbalb fteht ben Stabten ouch ein Ginfluß auf Die auforen Schulangelogenheiten zu. Die inneren Angelegenheiter anitifen freilich Coche bes Staats Gleiben.

Die Besprechung schließt. Gs folgt bie Beratung über bas Glementarunterrichtsmefen.

Mbg. Delse (tonf.) berichtet über die Berhandlungen der Sommiffion.

Albg. u. Arffel (konf.): Beim Unterricht kommt as weniges auf das Wiffen on als devauf, die Schüller zu Charafteren zu erziehen. Die förperliche Strafe fonn in der Bolfaschule micht gang abgeschafft werden, aber im gangen muß das Straffnstem eingeschränkt werden. Wir haben den lebhaften Bunich, bog die Kinderhorte auf dem Land vermehrt werden und befünworten die Armohme des von allen Parteien unterftötten Antrags Lieber (natl.) auf Einstellung von 50 000 DR für Causfürforge für auffichtelofe Schulfinder. Gbenfo werben wir fur ben Antrog Def (Bontr.) ftimmen, in dem die Einrichung von Bentrafftellen für die Jugendpflege gefordert wird. Die Lehrer, namentlich die Landlehrer, muffen beffer gestellt werden. (Beifall rechis.)

Mbg. Blankenburg (naff.): Das preuchische Bildungswefen fteht auch im Krieg auf ber Hohe. Die Lehrer haben sich als Reserveoffiziere auch im Krieg gut bewährt.

Bir freuen uns, bag trop mander Schwierigfeiten wieber 300 000 Rinber aufs Land gefdidt werben tonnen. Die Buchklofigseit der Jugend hat bereits auch auf die häheren Schulen übergegriffen. Sie ift in ber hauptfache auf bas Berjagon bes Elternhaujes zurückzuführen.

Mbg. Mark (Zentr.) Auch wir triffen den Lehrern Dant für ihre Leifrungen während bes Kriegs. Die Bollsschule muß eine Bergenffiche bas beutschen Bolle fein. Die Einheitoschule ist mehr auf vollveiche Städie zugeschnitten. Für bas Land muß die Reftoratofdrufe helfen.

(32. Fertichung.)

Radbrud berboten.

Aus hartem Holz. Moman bon Julia 3sbft.

Was wurde nicht alles geredet in solchen Stunden nählichen Zusammenseins! Rur ein Tebiet blieb unberichtt: von der Familie Dohm verlautete nichts. Und auch der Kommerzienrat fragte den alten Jager nie-mals nach seiner Lochter. Aber er hörte ruhig zu, wenn der vertraute Freund sier und da ein Wörtchen fiber das junge Baar fallen lieg.

"Er macht sich gut, der Thoma", berichtete er eines Tages. "Ich babe es auch nicht anders erwartet. In der neuen Arbeit stetig, in der er sich überraschend gut gurecht findet. Im Berfehr mit den Arbeitern konnte er gar nicht besser sein. Er ist direkt beliebt, und das will was sagen, da er doch kein Räger ist."

"In, baein feid ihr groß, Albert. Einen Streif habt

ihr noch nie gehabt."

Wollen den Tag nicht vor dem Abend loben. Es frifest wieder überall."

Rommen beine Jungen alle ber gu beinem Geburtstag?" marf Frau Anna ein. In, alle fechs wollen das fiedzigste Wiegenfest mit

mir perleben." Rommen die Schwiegertochter auch mit?" "Nur die abkömmlich find, Anna. Sie können doch nicht von den Kindern fort. So wird es wohl bei Emils

From bleiben. Und ihr dirft mir nicht fehlen."
"Ihr seid untereinander icon genug", wehrte

Du brenchst nicht zu glauben, daß du die Thomas bei uns findest. Die Jugend muß vor den Alten gurud.

Bittend fuchte die Hand von Frau Jöger die des Kommerzienrats. Aber er ichob fie ungeduldig ab. Da Midten sich die beiden France traurig an, sie saben ihre Soffmung fchvinden.

"Und Mathilde foll solch prächtigen Jungen haben?" begann ber alte Jager wieder.

"Der wird gerade wie der Alteste", berichtete Frau Anna ftolg. "Es ift ein Staat."

"Na, ich denke, die Jette wird iich auch nicht lumpen taijen. wann erwartet he dom, Lowistens

Mitte Februar, Albert." Da brach Frau Anna plousich in lautes Weinen

aus und verließ eilends das Jimmer. "Rannst du das mit ansehen. Gustav?" fragte Jäger ernst und erhob sich, um nach Saufe zu gehen.
"Ich tue nicht den ersten Schritt", murmelte Dohm

in den Bart. "Die Jette auch nicht, da kannst du lang' warten. Ihr seid ein hartes Geschlecht. Gute Racht. Grüß die

Anna." Sie gingen davon und desprechen fich in ihrer Weise fiber das, was in der traurigen Angelegenheit au

"Glande es mir, die Jette ist es nicht allein, Wil-belm ist noch itarrköpfiger. Er verzeihr ce besonders der Schwiegermutter nicht, daß fie ihr Kind damals im

"Er weiß nicht, wie idmer die es bei ihrem Starrfopf hat, Lowisten, an dem jie doch mit so treuer Liebe hangt. Ja wenn wir euch nicht batten."

Er griff nach der Sand feiner alten Betrenen und gingen fie miteinander wie junge Liebesleute burch die linde Commernacht. Da war feiner in der Gemeinde, der nicht seine Freude in diesen beiden Miten batte. Und der siebzigste Geburtstig wurde zu einem Strentag, der mit Deputationen und Fadelzug ordnungsmäßig gefeiert wurde.

Die letten Gafte, die unfbrachen, waren Dohms, und der froh gelaunte Hausherr rief "Run follt ihr ein staatides Geleit haben. Teht bringt end die gesamte Familie Läger den Berg bergut. Wir Alten voran und ihr sechs Jungen als Chrengeleit hinterver." Hell stand der Mond am Himmel und hatte seine Freude an dem fraftigen Geschlecht, das da seine Straße 30g, festeskrob und voller libermut. Wie konnte das auch anders sein bei der Lowisken ihren Jungen. Man schlug der Alten wegen die breite Straße ein. Es mar ein Sonntag, und die berrliche Sommernacht hatte auch bie jungen Buriden herausgelodt. Da famen fie, ein ganzer Trupp, trunken non Liebe und Wirtshausfreuden den Berg binunter, grölend und ein wenig fawantend. (Fortfehung folgt.)

neue Bücher.

* Bernhord Gerrmann, ber beliebte Komiffer unferer Salbülme, hat seinem ersten, rosch vergrissenen Bändchen "Tagebuch eines Zivikisten", das bennachst enveitert in neuer Auflage erscheint, im gleichen Berlag (Rub. Bechtol) u. Ceme., Biebboben) ein gweites Büchlein folgen laffen, unter bem Ditel Mit ber berforenen Tochter an bie Beftfront". Auch bier enweift fich ber befannte Komiker als unwücksiger Humorist. In der Titekergählung berichtet Herrmonn über allerle! Abenteuer während bes Gaftierens an der Wajtfront, berichtet getreulich bon der elangenben" Offigiersverpflogung, wie ihnen einmal als Nachtessen eine Scheibe trodenen Brotos und ein "melancholisch schielender Hering" verobreicht wurde! Sehr beherzigens-wert ist die Planderei "Lunssfreund und Kahlennot, Thouser und Rriogsfürforge". In "Leutnant Gons Frith" ffinet ein gemilweller Ton auf, während "Kamerad Graf" außerordent-lich luftig zu lesen ist und besonders interessant dadurch wirst, daß jeder, der einigermaßen mit Wiedbabener Bechaltriffen vertraut ist weiß, wer mit biesem langen Band-sturmmann gemeint ist. Beinhand Herrmann wird sich mit seinem neuen Biahlein gewiß neue Freunde beim großen Buklifum enwerben, jeder Schriftfeller aber wird ihm Donk wiffen für ben Aphorismus, mit bem er fein Buch fchließt: Wer Bücher leiht, versinndigt sich am Dichter und macht fich unbeliebt beim Berjaffer. B, y, N.

Abg. Rambohr (freit.): Bon den Lehrern find enda | 11 Prozent gefallen. Die Lehrer an der Front im Alter von 47 und 48 Jahren follren gurudgezogen und ihrem Beruf wieder augeführt werden. Aber die Berrohung der Jugend benten wir nicht befonbers peffimiftifch.

Die Weiberberatung wird um 5 Uhr auf Samstag 11 Uhr

Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhaufes.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni. (Druhtbericht.) Der Alteftenausfchug bes Abgeordnetenhaufes trat beute bor Beginn ber Bollversammlung zu einer Sibung zusammen. Gine befimmte Enticheidung ber Staatsregierung über die Bectagung bes Landtags ift noch nicht ergangen. Es wird angenommen, baß ber Linding bis jum 20. September vertagt wird und bog aleconn gunadit bas Berrenhaus zusammentritt und eima Mitte Oftober bas Abgeordnetenhaus. Der Ebat wird perausfichtlich am 21. Juni and Decrenhaus tommen. Es wird angenommen, bag der Etat in der ersten Lejung bes Berfassungsgesebes in der Woche vom 7. bis 18. Juli Erlebigung findet. Unter allen Umftanden foll bas Abgeord-netenhaus am 22. Inni eine Baufe machen und am & Buli wieber gufammentreten.

Situng bes Ausichuffes ber nationalliberalen Bartet.

Br. Berlin, 14. Jimi. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die "Berl. Börsenztg." meldet: Der geschäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Partei wird unter dem Borsik des Abgeordneten Dr. Friedberg heute zu einer Situng gusammentreten. Es ift mit Sicherheit anzunehmen, daß in diefer Sitzung auch die durch die Abstimmung in der Bablrechtsvorlage geschaffene Lage Gegenstand, wenn nicht Hamptgegenstand der Beratung sein wird. Es nuß auch mit der Möglichkeit der Einberufung des Bentralborftandes gerechnet werben.

Wiesbadener Nachrichten.

Berbitobit.

Die Reichsstelle für Gemife und Obst gibt die Brund-Unien für bie diesiabrige Eimeflung bes Berbftobites befannt. Gie halt an ber borjabrigen Ginteilung in brei Gruppen feit. Die Bezeichnung noch Sorten wird aber in Fortfall tommen. Rur die Gute des Obfres, schigehellt nach allgemein guttigen Grundfaten, und feine Bertvendbarteit follen die Merkmale für die Buteilung zu den einzelnen drei Gruppen bilden. Als ofthe fommen in Betracht: 1. Ebelobit, 2. Tafelobit, 3. Birtschaftschst. Um Berschiebungen aus niedrigen Gruppen in Die Goelobilgruppe zu beimeiben, wird die Reichnitelle Borfehrungen treffen, wodurch Goelobst ausschlichlich durch die Reichsstelle besto, die ihr nadyeordneten Stellen ersast und

abgeseht werben barf.

Im einzelnen gilt das Folgende: 1. Gruppen. einteilung. Gruppe 1: Edelobst. Alls Edelobst kommt ausschließlich allerseinstes, schon bisber in Stüdfrüchten ge-bandeltes Obst in Betracht, das vollkommen ausgebildet, ohne Schönheitssehler und ohne Beschädigung fein, den anerkannt besten Sorien angehören und das für bie betreffende Sorie gültige Mindesagewickt ausweisen muß. Ein Sächstpreis wird für Edelobst nicht sosgeseht werden. Es ist noch somer Güte und Berwendbarfeit gu baverten, und bie bewirfichaftenben Stellen werden die angemeffenen Preise bafür festseben. Gine forgfältige, die gute Ankunft der Ware gewährleistende Berdedung ist Bedingung für jeden Bersand von Edelobst. Gruppe 2: Lafelobst. Als Laselobst sind alle übrigen gepflidten, nach ihrer Beichaffenheit fofort ober nach Ablagerung sim Robgenuß goeigneten Früchte anzuschen, unter Andideidung famtlicher fleinen, berfrüppelten und beschädig. ten Briichte. Gruppe 8: Birtichaftsobft. Wirtichafts. obst ift elles Schüttel-, Dlott- und Fallobst fowie bas aus der Gruppe 2 ausgeschiedene Obst. so weit es für die Herstellung von Marmeladen, zum Kochen, Dörnen und sonstigen Birt-schaftszwecken gezignet ist. — L. Preise. Die Feststeng der Söchstwreise wird stäter erfolgen, sobold sich die Ernte übersehen täht. Im großen und gangen sollen die Preise für Birtichaftsobst gegen bas Borjahr nicht erhöht merben, für Lafeläpfel und Zafelbienen bagegen eine fleine Erbohung eintreten, ba mit einer wefentlich fichlechteren Ernte als im vergangenen Jahr zu rechnen ist. Augerdem sollen, um ein zu frühes Ernten des Obstes zu vermeiden, Ausbewahrungszuschläge bezahlt werden.

Im librigen wird, wie im borigen Johr, herbstebst burch die Begirfisfielle bewirtichaftet werben, b. b. bas gefamte anfallende Clift ist an die Bezirksstelle oder beren Beauftragte abguseher oder Freigabe bafür gu werden inebesondere die Bächter von Obsiplantagen aufmert. fam gemocht; fie werben bringend babor gewarnt, bei Obstbachtungen Gesiete anzulegen, bei denen fie Pater durch Fest-schung der Secksipreise und durch die Absahbeichenntungen

micht auf ihre Stoffen kommen können.

- Luberburff-Spende, Anfafflich ber Lubenborff-Spende wird die Garnifontabelle an folgenben Tagen: 16. 16., 18., 19., 20. und 23. Juni, jeweils boumittags bon 11 bis 12 Uhr, am Raifer-Friedrich-Denkmal kongertieren. Auferbem wird am Countag, den 16. Juni, von 1/412 11hr, ab, die Shahmannetapelle im Mufitpavillon am Bormen Danun ein Rongert veranstalten.

- herabsenung ber Brotration. Der Ragistrat macht im Angeigenwil die Bestimmungen besamt, die infolge ber Berabfebung ber Mehlration feitens ber Reichsgetreibestelle von 206 cut 160 Gramm pro Stoof und Tog vom 16. Juni ab notmenbig werben. Während bisher es möglich war, eine Bochen-Brotmenge von 1900 Gramm ohne Stredung mit Rartoffelwehl zur Ausgabe gesangen zu lassen, wird in Zufunft nur noch eine Menge von 1750 Gramm einschlieglich Stredung mit Kartoffelmehl ausgogeben werden tonnen. Da die Bader für die Woche bom 17. bis 24. Juni gum Teil bereits bas bisherige Brot in albem Gewicht und alber Berftellungsart gebaden haben, fo wird in der Woche bom 17. bie 24. Jani noch bie bisherige Brotmenge in der bisherigen herfiellungsart zur Ausgebe gefangen.

- Butterpreife. Rach einem Bojding ber preußischen Landesfetifielle follen bom nächsten Berbit ab die Butterpreife erhöht merben. Ge foll bamit gwingenden Berhaliniffen, wie fie fich aus dem gegenwärfigen Stond unjeder Biefswirt-

schaft und ven babund bedingten Schwierigkeiten in der Butterberforgung ergeben, Rechming getragen werden.

- Leinennähswirn. Baut Mitheilung bes Magiftrats foll die Ausgabe von Bezugsmarken für Leinennähzwirm bis einschließlich Comstag, den 22. Juni, (Zimmer 42 des ehemaligen Masseums) berlängert werben. Berüdfichtigung finden nunmehr Inhaber bon Biesbabener Brotzusaharten S 1, S 2, 6 3, mämflichen und weiblichen Geschlechts, so weit fie noch feine Marfen bezogen haben. Borloge der Brotzusahlarten. des Hausbelissausmeises und der Mantenausgobefarte ist not-

- Bahlbredigten in ber Ringfirche. In ber Ringfirche wird am nöchsten Sonntog im Hauptgottesdierst um 10 Uhr Pfarver Schmidt aus Holzbausen a. d. Heide als lehter in Betracht kommender Bewerber um die vierte Pfarrfielle

die Predig: halten.

- Schwurgericht. Reverdings find von dem Amt eines Geschworenen für die bevorstehende Logung des Schwungerichts die folgenden Herren aufburden worden: Rellermeister Anton Gunther (Schierstein), Direfter Marus (Biebrich), Beinkändler hons Lünen ichlog (Biesbaden) und Gaft-wirt Bilbeim Saltenberger (Cidbach). An ihrer Stelle wurben neu ausgelost die Herren: Rolorist Louis Heinenbahl (Söchst), Gebrikant Beinrich Ludwig Regler (Oberlahnstein), Fabrikant Friedrich Wannes (Hosheim i. L.) und Rajor a. D. Hermann Schroeber (Elwille).

- Kriegsunterftühung. Die Bahlftelle für Kriegs. unterstützung befindet sich von Montog, den 17. Juni, ab, im

Berwaltungsgebände Rheinftvahe 36.

- Die Berausbestellungen auf Bettplate in ben Giffaf. magen der Gisenbahnverwaltung find an eine bestimmte Frist gebunden. Der Borderfauf von Beitfarten beginnt in ber Regel 7 Tage bor Abgang bes Zuges. In Fällen, wo eine telegrathische Bermittlung für die Borbostellung in Frage fommt. dürsen bie Bestellungen jedoch so zeitig angenommen werben, bag fie beim Beginn bes Bowertaufs bei ber Blagverbeilungsstelle vorliegen. Da jedoch darauf Ruchicht ge-nommen werden muß, doß die übermittlung der Telegramme gegenwärtig meist längere Zeit in Anspruch nimmt, so wird unter biefen Umftanden zugelaffen, bag bei telographischer Bermittung die Bestellungen ichon 10 Tage vor dem Reisetog anger emmen und übermittelt merben fonnen.

- Biefihandel. Die Königl. Bezirksfleischle macht darauf aufmerkfam, bag der Berlauf von Bieb (Rinder, Ralber, Schafe, Schweine fiber 25 Rilogramm Bebenbgewicht) an unberechtigte Bersonen berboten ift. Jum gewerbemäsigen Unfauf find mir Mitglieber bes Biebbondelsverbands und gum nicht gewerbemäßigen Antauf für ben eigenen Bedarf Landwirte und Cellswerbrouder berechtigt, fo weit ber Anfauf sich im örtslichen Bersehr ohne Bersond auf ber Eisenbahn abwidelt der Räufer ich über seine Berson gehörig auswerit und durch eine Bescheinigung seiner Gemeindebehörbe nach treift, daß die bestimmungsgemäße Aubung der Tiere gesichert Der verforfende Biefchalter (Landwirt, Gellfiberforger, Hantler) hat im Geschäftsgimmer bes Meischamis, Rabhaus, Zimmer 84, über jebe Beröngerung binnen 48 Stunben Angeige zu erstatten. Die Angeige muß enchalten: Name, Stand und Bobnort des Benfaufers, Johl, Art, Lebendgewicht und nöhere Bezeichnung der Tiere und Berwendungszwed, Tag der Beräuherung, Name, Stond, Wohnort des Könjers und Bermerburgsgroed beim Räufer.

Bilbung bon Fachinnungen im Danbwert. Die burch ben ftrieg beränberten Berbaltniffe machen ben fachlichen Aufammenfchuf und die wirtschaftliche Organisation bes Sand. weres bringend nötig. Insbesondere gift bies himschlich der Blobitoffverjergung und der Erhaltung bes Sandwerts als felbftandigen Gaftor umferer Bolltwirtidaft. Die Sandwertsfammer hat bestwegen in ihrem Begirf gumadfit die Bilbung bon Jachimmungen angeregt, infolgebeffen bereits eine gange Angahl von Anträgen auf Bildung von Zwangs-(Fach-) Annungen bei tem Regierungspräfidenten eingereicht find. Burgeit vollgieht fich in ben eingelnen Rreifen bas gefeilich vorgeschriebene Mitimmungeverfahren, welches bie Entiche:dung bringt, ob die beantragte Innung errichtet wird ober nicht. Es ist deshalb Goche der betroffenden Hammerker, nach ber bezüglichen Wesammachung des Landrais, ihre Stimme abzugeben, ob fie für oder gegen die Errichtung der Smangs-(Fach) Immung find. Huch diejenigen Bandwerter, welche die Antroge auf Errichtung ber Innung unterschrieben haben, muffen ihre Stimme abgeben, ba bie Unterzeichnumg des Antrags nicht als Mistiumnung gilt. Nötigenfalls können die Handwerker sich wegen Rat und Hilfe an die Kreisberbanbe bes "Gewerbebereins fur Raffau" ober auch an die Sandwerkstammer bireft wenden. Die Abstimmung fann auch fairifilich gef

- Burforge für geiftestrante Rriegsbeschabigte. Durch einer Erlof des Rriegeministeriums, ber im Januar 1918 ergangen ift, ift bie Fürforge für geiftestrante Kriegsbefchabigte bon feiten ber Militarbehorbe auf eine neue Grundlage geftellt orben. Reben ben einem geiftedfranten Kriegsbeschöbigten zuerfannten Berforgungsgebichrniffen, gu benen auch die Getrährung einer bedingten Rente zu rechnen ift, find diefen Franken gegebenenfalls Unterftühungen aus Rapite' 74,8, und gwar, fofern eine Diesesbeschäbigung onerfannt ift, unter wehltvollenbiter Berudfichtigung ber perfonlichen Berhälmiffe bes Kranten und feiner Familie gu gewahren. Eine Inaufpruchnahme ber bifentlichen Armenvilene ift ausgeichloffen. Damit ift in ber Fürforge für geifte Brente Rriegsbeschäbigte feitens ber Militarbeborbe ein wichtiger Schritt getan worben, ber bie Durchfishrung ber notvenbigen Instaltsbehandlung comöglicht und gleichzeitig auch ber Familie bes Kranken bas Fehlen bes Ernahrers weniger fühlbar mochen foll.

- Die Bollsleschafte wurde im Monat Dai 1918 ban 2068 Sejern und 562 Sejerinnen befucht.

- Festgenommen wurde, während er im Begriff war. einen Einbruch in eine Manfarde gu verüben, ein fahnen. flüchtiger Golbat bon bier. Er berfuchte Biberftand zu leisten, wurde jedoch bewältigt und in Saft gebracht.

Dorberichte fiber Hunft, Vortrage und Dermandtes.

* Königliche Schauspiele. In der für Sonntag seitge-sehten Auffichrung von Die Rose von Stambul" fingt den Achmed Bei" gum erstermal herr haas (Aufgeh. Ab. Ant. 7 116r.) Am Mittwoch finden die "Meistersinger ben Rürnbeng" fiatt. Mis "Hans Sachs" gaftiert hermann Andre bon den Gereinigten Billmen in Graz auf Anfrellung. (Auf. 6 Uhr.)

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Cichtipiele.

* Walhalle-Theater. Der Direktion ift as gekungen, für die kommende zweite Salfie bes Monats Juni etwas gang besonders Aftuelles zu bringen, nämlich "Feldgroue Kunst-ler", die fast seit Beginn des Kriegs eingezogen und zum großen Teil bertrumbet zurüdgefommen find. Sie haben fich zusammengetan. Wir finden da neben einem Baritonsänger einen Humoristen, einen Berwandlungsfomiler, Typendarsteller, als Schaummmern einen afmellen Karikatur-zeichner, Insictor und einen Gelenkhantaften. Zuseht feien noch genannt, die bekannten und beliebten Kameraden Gergt. Moberich-Flad, ber Urfourische, und Bischelberebel Albrecht. Mes in allem eine recht schöne Mkwachflung.

* 3m Rinephon . Theater, Launusfrage 1, fommt ab Samstog das Schauspiel "Der Fremde", der Schwant "Der Gekretär der Königin" und die neuesten Aufnahmen bom Ronigi. Bild- und Filmamt von ben Gelbentuten umerer

tapferen Feldgrauen gur Borfiffrung.

" Im Monopol-Theater, Wilhelmstraße 8, werben das Wert "Nafaela", die Geschichte einer großen Liebe, das Luftspiel "Fräulein Pfiffitus und ihre Freier" und Aufnahmen ben der vandalischen Beschiefung St. Quentins borge-

Aus Proving und Nachbarichaft.

Tranffurt a. M., 14. Juni. Am Montagbormitteg 101/4 Uhr findet in der AntoniusKrche ein Zobonamt für die verstorbene Landgräfin Anna von Seffen ftatt, das bon dem Bifch of von Limburg gelebeiert wird. Die Leiche wird am Dienstag nach Fulba übergeführt und bort im Dam bei-

SRK Darmftabt, :'. Juni. Eine zeitgemöße und inbustrielle Ausstellung ift gegentwärtig im hiefigen Gewerbemuseum beranstaltet. Gu ift eine fog. Fajer-Ausstellung, die einer Barkenca efiellung entnommen ift, welche ichen in Berfin zu feben war und frater in Duffelborf und Leipzig borgeführt wird. Den Aussiellungentigidern wird bie Berftellung des Papiergewebes aus dem roben Riefernstamm bis zu bem darous gewonnenen Papierfaben veranfchaulicht. Wie bas Papiergewebe für Bettichoner, Strotffad, Bettuch, Kopffiffen und Stepshode bertrenbei werben fonn, geigt ein mit derartigen Gegenstönden vollstendig ausgerüftetes Bett. Auch ein ganger grouer herrenfommerangug und ein brauner wasserbicker Starbmantel find zu seben. Außerbem wird gezeigt, wie diese Popiergenebe gewoschen werden kommen. Die Ausstellung enwedt lebhaftes Interesse und wird fart besucht.

Gericitsfaal.

wc. Eine gange Ausftattung geftehlen. Die' Wichrige ledige Dienstunge des bot in einem hiefigen Koffee eine ganze Ausstattung an Wäscheitüden, Reibern, soustigen Gebraucksgegenstärden user im Wert von weit über 1000 M. gusammengestreffen. Richt entr ber Dienstherr, fordern auch eine Bamilie, welche mit in bemfelben Haufe wohnte, waren die Bestohlenen. Im neiteren konnte festgestellt werden, daß der Diensthate frakliche Jechgelage veranstaltet hatte bei Wein, ber ben ber Bufettiere, einem jungen Mobchen aus Biebrich, elfemotiert worden wert. Die Dag, Die obembrein ber Bifettiece einen Ring entwerdet begto, unterschlagen batte, wurde zu 4 Monoten und 1 Boche Gefängnis berurteilt. Bezüglich ber Bufeitiere erging Beschluß auf Einstellung des Berfahrens, weil ein Strafantrag bes baftoblemen Brimgipals micht gestellt mar.

wc. Raffee, Sped, Buder und Comals. Anfangs April haben zwei junge Leute aus Biebrich, die Arbeiter August Breibenbach und Molitor, aus einer auf ber Strafe haltenben Rolle eine Rifte erbrochen und fich Roffee, Sped, Buder und Schmals aus berjetben angeeignet, um fie gleich binterber an die Sausbome einer Biebrider Berofchaft gu recht hoben Breifen zu berkaufen. Molitor befindet fich gurgeit beim Militär. Breibenbach wurde wegen fcmeren Diebstable zu 2 Monaten Gefängnis, die hausbame unter Freifprechung von der Anfloge ber Behlerei, lediglich wegen Anflaufs von Sped und Zuder ohne Bezugekorte, zu 30 M. Gelbstrafe ber-

Dreifoches Tobesprieil gegen brei Gefangene. Die friegogefangenen Ruffen Krifchin, Boronczow und Swettow, die im November 1917 die Gigentilmerdfrau Siegmann in Biallen, Areis Marienwerber, vergewaltigt und ermordet haben, wurden vom Keiegsgericht gum Lob berurbeilt. Ein Solbat Afchebis, ber ihnen bei ber Lat geholfen

hat exhicit 10 Jahre Juchthaus.

Handelsteil.

Berliner Borse.

\$ Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Trotzdem aus der Provinz überwiegend Verkaufsanträge vorlagen, bewies die Börse von vornherein eine größere Widerstandsfähigkeit gegen weitere Kursrück-gänge. Elsen- und Kohlenworte setzten sogar infolge von Rückkäufen der Spekulation mit gebesserten Kursen ein. Im späteren Verlauf machte die Befestigung Fortschritte, se daß vereinzelt ansehnliche Kursgewinne zu verzeichnen waren, so für Rheinstahl, Bismarckhütte, Harpener und Laurahütte. Dagegen gaben die Aktien der Gesellschaft für Anilin-Fabrikation weiter nach. Die Aktien der Prinz-Heinrich-Bahn zogen an. Die von Wien anhängigen Türkischen Tabak und Orientbahn stellten sich wesenti niedriger. Heldenburgaktien lagen matter. Deutsche Anleiben wurden zu veränderten Kursen umgesotzt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Bingen, 13. Juni. Hier wurde heute die Naturwein-Versteigerung der Konsul Bergerschen Weingutsverwal-tung "Villa Sachsen", Bingen a. Rh., abgehaltec. Für die 1200 Liter 1916er wurden bis 21 120. 22 000 M., 1915er bis 28 260, 32 020 M., 1917er bis 32 120, 50 040 M. erlöst. Der gesamte Erlös bezillerte sich für 60 Halbstück Wein auf 488 270 M. ohne Flisser.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 14. Juni. (Drahtbericht.) Für Kleesaaten zeigt sich noch verschiedentlich Angebot auf von der Regierung eingeführte Wara. Seitens der Händler besteht Nachfrage hauptsächlich für Inlandsware Für Zwischenfruchtsämereien ist namentlich Spörkel offeriert. Das Angebot in Seradella wird allge-Sporkel offeriert mein geringer. Im Rauhfuttergeschäft ist alles beim altea

Die Ernteaussichten.

\$ Berlin, 14. Juni. Die Vornahme einer amtlichen Ernteschätzung wird unmittelbar vor der Ernte erfolgen. Nach einer in vollem Umfange erfolgten Aussaat Herbstgetreides, des gut und kräftig in den Winter trat und bei der Milde desselben ihn noch besser und kräftiger verließ, gestattete die Frühjahrswitterung schon verhältnismößig froh den Reginn der Aussaat von Sommergetreide. Als dann der Mai bei uns mit seiner überwiegend trockenen, heißen Witterung kam, waren die Gersten- und Haferfelder bereits soweit entwickelt, daß sie ihren Boden selbst beschatteten und daher keinen Nachteil von der Dürre hatten. Minder befriedigend liegen die Dinge für die später in die Erde gebrachten Frühjahrs-saaten, soweit sie unter der Trockenheit zu leiden hatten. Man darf in dieser Beziehung nicht vergessen, daß in Deutschland die Witterung keineswegs gleichmäßig war, daß West-, Süd- und Mitteldeutschland mehr und zeitlich gut verteilte Regen hatten, so daß dort zum großen Teil der Saatenstand ganz allgemein gelobt wird. Im Norden brachte der Mai allerdings immer nur strichweise Gewitter, brachte der Mai allerdings immer nur strichweise Gewitter, die dort auch viel Gutes taten. Am schärfsten prägte sich die Dürre in größeren Teilen Ost- und Westpreußens aus, wo sie mehr als bei uns schadete, da dort die Vegetation erst später, und zwar zu der Zeit einsetzte, als die Mai-Dürre begann. Immerhin hört man auch dort über Herbstgetreide vom guten Boden befriedigende Urteile, aber um so ungünstigere vom leichten Acker. Die Blüte des Roggens hat sich unter vorteilhaften Bedingungen vollzogen; man darf auf guten Körneransatz reihnen Die Ergebnisse von Weizen und Gerste, zu großem Teil auch im Hafer versprechen im Durchschnitt des Reiches auch nicht ungünstig zu werden, doch ist bezüglich des Sommergetreides immerhin mit großer Verschiedenheit zu rechnen. Was die Kartofgroßer Verschiedenheit zu rechnen. Was die Kartof-

feln betrifft, so steht das Kraut bisher überwiegend befriedigend. Vor einigen Tagen ist in verschiedenen Teilen Norddeutschlands infoige leichten Nachtfrostes bald hier, bald da das Kraut schwarz geworden. Das braucht aber die weitere Entwicklung der betroffenen Pflanzen bei günstigem Wetter nicht zu hindern, wenn es such für sie die Ernte eiwa verspäten mag. Für die Gesamtkartoffelernte fallen solche Benuchteiligungen jedenfalls nicht ins Ge-wicht. Unsero Heuernte verspricht auf niedrigen Wiesen befriedigende Ergebnisse, sehr unterschiedliche auf den anderen. Alles in allem darf man vorläufig mit den Aussichten der Ernte in 1918 zufrieden sein; wieviel das schließliche Ergehnis die Hoffnungen erfüllt, bleibt abzu-

Tagblatt=Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die Marine: pon Serto B ber Oberrealidnite 2.55 DR.; für bas Rote Rreug: bon Ganitateret B. 100 M., G. C. 10 M., Frau Baftor Gidhoff 10 M., Fraulein E. Schult 10 M., O. R. 5 M.; für erblindete Krieger: bon herrn Beig durch die Gerichtstaffe 1.80 M. G. D. 5 M., Ungenannt 3 M., 4 Sturmfandidaten 4 M., Frau Th. 5 M., Ottifie und Winbelmine 5 DR., Ungewannt 8 MR.; für bie Lubenberff-Spende: von Frau Aug. Keller 10 M., L. S. 3 M., Generalleutnant v. Dufais 100 M., Ottilie und Wilhelmine 5 M., Rebaffe.sr Rötherdt 10 M., Ungenannt 5 M. und Hingenannt 20 M.; für die Krippe: von R. Gravius 200 M., Chr. Soger 100 M.; für warmes Frühftud für arme Rinber: bon Comitaterat B. 200 M.; für Speifung bedürftiger Rinber: von A. R. 10 M., E. S. 5 M., Frau Kommerzienrat Gitt. mann 10 M.; für Commerpflege armer Rinber: bon M. R. 10 M., Hauptmann a. D. B. 20 M., Rentner Rarl Seibel 20 M., Linnenfohl 5 M., Baul Schmidt, Schone Ausficht,

26 D., Fran Straug-Bogler, Uhlandstraße 6, 100 DR., 34 Mara Engelbert 50 M., J. Bacharach 100 M., R. Sch. 25 B Frein v. Gölflingen 40 M., Frau Kommerzienrat Sittme 10 M., Fran Schreiber 20 M., A. S. 5 M., Fran Aug. Rell 10 M., G. S. 10 M., Fran Will. Willer 10 M., Adolf D. 50 M., Wajor v. Gloeden 100 M., Generallgutnant v. Dujo 100 M. Frau C. 20 M., Frau Direftor Ingenohl 10 3 Frau Morit Stern 10 M., N. N. 30 M. Der Bering



Der Frieden fommt bald,

wenn unfere Feinde einfeben, bag fie und aud wirtschaftlich nicht bezwingen fonnen. Selft ber-halb bie Wirtschaftsfraft bes Reiches ftarten burd Berfauf allen Golbichmude bei ben Golbantaufe

Juwelen- und Gold-Antaufswode für geffen-Raffan 16.—23. Juni

Goldankaufftelle, Marktftr. 14.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptideiltleiter: M. Degerhorft.

Rer umort ich für bentiche Bolitit A. Degerborft: für nublundspalmin B. C. Cosafer, fa ben Uner aftumpteel: B. n. Rau enborf, für Annichten and Bielebaben, ben Anchbard siefen, Griebtstan umb Beifeff füra C. Dis ader, für Sport: J. B. E. E.; far bin dieb leeft B. E. far bin und Beefe B. Sie bei Angen und Beefeg ber B. Schelfenbergiden Dof-Buchbeuderei in Wiebbabe.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 19 bis 1 Uhe.

Menderung in der Brotverforgung.

I. Die am 30. Januar 1918 geänberten Aus-führungsbestimmungen auf Berordnung über die Regelung des Berbranchs von Mehl und Brot in Wiesbaden vom 3. Wai 1917 werden aufgehoben und durch folgende erseht:

Aneführungebeitimmungen gu ber Berordnung über die Regelung bes Berbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Jusses Daden.

Jusses Derabjetung der den Brot-Bezugsderechtigten zuitebenden Medimenge, gelangen vom 17. Juni 1918 ab 1320 Gr. Bedl (einichliehlich Girectungsmittel) oder 1750 Gr. Brot in 2 Kaiben, je 875 Gr., als Wochennenge zur Berteilung.

Jusses A.

An Zulagen werden wöchentlich gewährt:
für Schwerisarbeiter (8 3) 2 Kaib Brot,
für Schwerisarbeiter (8 3) 2 Kaib Brot,
für Schwerisarbeiter (8 3) 1 Kaib Brot,
für Beinderickwenarbeiter (8 1) 16 Laub Brot,
für werdende Wählter (M) 16 Laub Brot,
für werdende Wählter (M) 16 Laub Brot,
für werdende Beitimmungen der Meichsgetreidestelle
oder der sonit zuständigen Behörde.

Jusses G.
Wehl aufant Brot darf nur in der Mischsgetreidestelle
oder der sonit zuständigen Behörde.

Jusses G.
Wehl aufant Brot darf nur in der Mischung des
Kriegsbrots bezogen bezw. abgegeben werden.

Ju Absah Reichs-Reisebrotmarken:
Justendamarken ihr 1400 Ger Prot deren werden.

Im Umteufch gegen 1 Wochenmenge können Reichs-Reisebrotmarfen für 1400 Gr. Brot bezogen werben. Infraftireten.

Diese Ausführungsbeitimmungen treben Juni 1918 ab in Kraft. Wiesbaden, den 15. Juni 1918. Der Magistrat. treten bom

II. Badordunng für den Etadtfreis Wiesbaden vom 3. Mai 1917.

Die am 30. Januar 1918 angeordnete Aenderung der Liffer 1 wird wie folgt erseht:

1. Ginheitebrot.

Als Einheitsbrot wird gebaden ein Kriegsbrot aus 94 % ausgemahlenem Mehl unter Lufah von Stredungsmitteln nach der von dem Magistrat jeweils seitgesehren Wischung.
Die Wochenmenze wird hergestellt in 2 Laib Brot mit je 1050 Gr. Teiggewicht und je 3.6 Gr. Detungsgewicht und je 3.6 Gr. Detungsgewicht aus dem Caden.
Diese Aenderung tritt mit dem 17. Juni 1918 in Kraft.

Rraft. Biesbaben, ben 15. Juni 1918 Der Magiftrat.

III. Unter Aufbebung ber Geftiebungen 30. Januar

30. Januar 1918 werden hiermit folgende Bestimmungen über Serstellung und Abgabe von Krankenbrot erlässen:

1. Weißerot aus 1200 Gr. Beisenauszugmehl, 1 Wechenmenge gleich 2 Laib mit je 900 Gr. Teige und 750 Gr. Berkunfsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.

2. Weigendrot aus 1200 Gr. 94% Weisenucht, ebenfo wie vorstehendes Weißerot mit Sese gebasen, 1 Wochenmenge gleich 2 Laid mit je 125 Gr. Teige und 750 Gr. Berkunfsgewicht 24 Stunden nach dem Baden.

3. Grahambrot: Als eine Bochenmenge werden 2 Laib beraffolgt aus je 925 Gr. Teige und 750 Gr. Berkunfsgewicht 24 Stunden Baden.

Daden.
4. Swiedad: Eine Wochenmunge beträgt 3 Bofete (bas Pafet enthält 35 Stüd mit zuf, 420 Gr.). Die Bostingmungen über die Abgabe der borstebenden Badwaren bleiben beitehen.
Diefe Berordnung tritt mit dem 17. Juni 1918

in Rraft. Biebbaben, ben 15 Juni 1918 Der Magiftrat.

Der Magiftrat.

IV. Sochftpreife für Brot und Mehl. Unter Aufhebung früherer Verordnungen werden bom 24. Juni 1918 ab folgende Preife festgefehr:

43 Bf. für 1 Einheitsbrot von 875 Gramm Berfaufsgewicht,

60 Bf. für 1 Beightot von 750 Gramm Verfaufsgewicht,

42 Bf. für 1 Beigenbrot aus 94 Hehft von 750 Gramm Verfaufsgewicht,

42 Bf. für 1 Beigenbrot aus 94 Hehft von 750 Gramm Verfaufsgewicht,

42 Bf. für 1 Grahambrot von 750 Gramm Verfaufsgewicht,

3 Kafeirer und

2,85 MI. ill Abodennenge Zwiebad von 3 Kafeten und 52 Kf. für je 1 Kg. gemischtes Kriegsbrotmehl Biesbaden, den 15. Juni 1918.

Saubennebe, echt Saar, gu b. bill. Br. Steiner, Daarnebfabr., Luifenftr.46 Die Bablftelle für Ariegenuterftühung ift geöffnet bon morgens Montag, ben 17. Juni ab, im Berwaltungsgebaube

Rheinstraße 36. Städt. Briegewohlfahrteamt.



Bieber größerer Transport Pferbe eingetroffen. Darunter ichwerere und leichtere

Bertaufegeit: Taglich von 9-1 und 3-8 Uhr.

Iatteriall Wiesbaden

Woobacher Str. 10, gegenüber Gutenbergicule

Die Bleide wird bewacht. Gie fparen Geife! Fr. Thiel Racht. Rleift-Rr. Thiel Radil. Riein fit. 7, an b. Rieberwalbfir. Bleichen, Trodnen und Auswaschen.

Bleiche

Geflügel., Bieg.. Gemeine-Ställe. traab. Gerate 3. Sucht u. Futterb. Breist. frei. Geflügelhof i, Mergentheim 80

Fag-Schwefel billigft bei

Mug. Schlöffer Racht., Lanbau (Bfala).

Unzündeholz, troden und fein gefpalten, Beimer, Lubwinftrage 6. Telephon 2614.

Große Nachlaß-Mobiliar-Bersteigerung. Dienstag, den 18., u. Mittwoch, den 19. Juni c.,

jeweils vorm. 91½ u. nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag der Fran Dr. Haffel Wwe. dahier, wegen Todesfall und Auflösung des Haudhaltes, solgende sehr gut erhaltene Woodiken usw. öffentlich merswiedend freiwillig gegen Barzohlung in dem Haufe,

Kaifer=Friedrich=Ming 82,

3 St., bahier

als: 1 Pianino, 1 eleg. Eich. Etzimmer, best. aus: Büsett, Kredenz, Kusziehtisch, Tameel-Sosa mit Sviegel u. 18 Stühlen, 1 antiter Bücherschant, ein Sefretät. 1 Zulinderbürd, 2 Diplomatenkturidistische, 6 zwei- u. eintite. pol. u. lackerte Aleiderichtünde u. Wäsicheschaftente, 1 Sviegelschant, 4 sehr gute Betten, Wasichten u. Wäsicheschaftente, 1 Sviegelschant, 4 sehr gute Betten, Wasichten, Sosia u. 4 Sessel, 3 große Tummeauspiegel in Gold u. Eichen, dersch. Stühle, Sosia u. 4 Sessel, 3 große Tummeauspiegel in Gold u. Eichen, dersch. Stühle, Kameeldretter, 1 große Anzahl große u. steinere Psüsche, derschlie, 2 sehr gute große Delgemäße, sowie 1 Umzahl kleinerer Delgemäße u. sowit. Wüder, 1 große Kartie sehr seines Porzellan, sowie Kückendorzellan, 24 Tassen nebst Teller aus der Agl. Porz-Manufaktur Berlin, geschlissen, Wasser, u. andere Gläser, versiberte Gegenstände, wie: Tuppenschüssel, Platten, Schüsseln, Saucteren, Aufgabelössel, Vössel, wie, 1 Kingabelössel, Vössel, Anriche, Aleiden, Einde, Gudle, sait neuer Cisssanat, I Eismaschune, I Waschanschune, 1 Dezimaldunge mit Gewichten, eine große Kartie Kückengeschure, sowie eine Karte schwendener eine große Kartie Kückengeschure, sowie eine Karte schwenzener. 30 Kaarties Kückengeschure, sowie eine Karte schwenzener. Schafspelz, 6 Flaschen 93er Geischeinmer Verlander, 1 Flasche Marisquind und noch viele, diete, hier nicht genannte Gebrauchsgegenstände.

Besichtigung nur am Bersteigerungstage. NB. Die Bersteigerung beginnt mit bem Wobiliar.

Adam Bender, Auftionator und Tarator, Gefdaftslotal: Morieftrafe 7. - Telephon 1847.

Gleganter Calon (bell-eichen), eich. Bufett, großer Berren. Schreibtifd, guterhaltener Getretar, Galon-Garnitur mit Spiegel-Auffan, Rufbaum-Trumcaufpiegel, iconer Brunt. fdrant mit bagu paffenbem Tifch, polierte Tifche, Musglehtifche, große Delgemalbe, Golbfpiegel mit Trumeau u. weißer Marmorplatte, Rameltafden-Diwan mit 2 Geffeln, ein- und aweitürige Gisfdrante, Bafdmange, polierte Rommoben unb Konfolen, brei große Tifche, Dezimalwage, Golbftuble, Gartenftuble, Bafdtommobe mit weißer Marmorplatte, Rfeiberftanber, große Labenthefe, Blafenmahmafchine, Stummer Diener, Rauchtifch, 30 Stud einzelne Stuble, großer antiter Sorant, Schreibtijd-Muffan (Rirfdbaum), fowarze Gaule u. eine große Bartie Aufftellfachen.

August Reiningers Gelegenheitskänfe

37 Bellrinftrage 37. - Telephon 6109.

Nachlaß = Verfteigerung.

Montag, ben 17. Juni c., vormittags 91/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Antrog folgende Mobilien usw. in dem Haufe:

10 Riedricher Str. 10, Part., dahier

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlun als: 1 Büfett, 1 Aredens, 1 Hinsgiehtisch, 4 Stiffle, et Tisch, 1 Trumospiegel, 1 Rohrjessel, 1 Bett, 1 Base-tisch u. 1 Rochtrisch, 1 Diwan, 1 geschnitzte Bant, ein Röhmaschine, 1 Spieltisch, 1 Regulateur, 1 Flur toilette, 4 Blumenständer, 1 Teppich, 2 Küchenschränk Tifch u. 2 Stuffle, 1 Gasherd mit Ständer, Kücker garnitur, Gasheizofen, Töpfe, Borg. u. 1 Granmon

Adam Bender,

Auftionator und Tagator.

Beidaftstotal: Morinftrage 7. - Telephon 1847.

Große

von herrichafts-Mobeln, Teppichen, Brongen,

dellanen, Delgemälden, Juwelen n. Silbergegenständer. Im Auftrag der Testamentsvollstreder versteigen ich am 24. Juni 1918, vorm. 10 Uhr anfangend und bie folgenden Tage, jeweils von 10—1 und 3—7 Uht gegen sofortige Barzahlung, die gesamte Wohnungseinrichtung der † Eheleute Kommerzienrat Can Weismann, Mainz, Gutendergplat 4, bestehend ans webeigmann,

1. Speifezimmer, fompl. in eichen, febr reich geschnit.
2. Caton, febr reichhaltig in nufbaum mit Gold...
3. Bohnzimmer, Mahagoni mit Schreibtisch und Bücherichrant.

4. Damengimmer mit Bonleichrant und Steinwege Echlafzimmer, Mahagoni mit Ia Roghaar unb

Daunenbetten. Frembenzim., Mab. in. la Rogh. u. Daunenbeites. Chrantzimmer, Rieiber- und Beifgeugschränfe. Ruche und Babezimmereinrichtung.

Borplanmobel, mit fehr reich geschnihter Trufe und Bauernftuble.

Singelmöbel, wie Kommoden, Betten, Tiche Ottomanen, Stuble, Gis- und Borratichrante um Deigemälde-Camminng, barunter prachtvolle Stude Bronzesiguren und -Gruppen.

13. Borgellane und Fabeneen (Deigen, Govres, Bien. idurg und Damin) EB- und Kallecleti

(Rgl. Deifen).

14. Embruateppiche in allen Großen. 15. Feufter- und Zurdeforationen, me hrere Beit garnituren.

16. Juweien u. a., 5 golbene Rrawattennabeln m Brillanten, mehrere Damen- und herrenringe m Brillanten, mehrere Armbanber mit Brillanten und Berlen, je ein Baar Ohrenschrauben mit Brillanten und Berlen, brei Bruftfnöpfe mit i einer runden Berle, mehrere Brofchen mit Brillanten und Perlen, ein Armband mit 21 Brillanten, Tropfenanhänger mit einem großen und 13 lieinen Brillanten.

17. Gilbergegenftande, insbesonbere : 2 Giranbolet 4 Leuchter, mehrere Auflötze und Jarbinieren-eine Teefervice, 4 Brotforbe, Bestedtaften für 24 Personen, viele Einzelbestede, Becher, Potale um. 18. Ein großer Bosten Flaschenweine feinfter Logen

und bester Jahrgange. Rr. 11, 12, 13, 16, 17 und 18 werden am 26. Juni 1918, vorm. 10 Uhr, ansangend, versteigert. Besichtigung: 22. Juni 10—12 Uhr u. 3—6 Uhr. 23. Juni 10—1 Uhr.

Der beauftragte Berfteigerer:

Leopold Ulimann Mains Telephon 2705 Fischtorplat 20

Berfanfe Montag, den 17. 3mm einen Transport Läuferichweine

billigen Breifen. Hardert, Erbenheim, Dbergaffe 18, Telephon 4971.

Stellen-Lingebote

Beibliche Berfonen

nonfmännisches Personal Berional

ermittelt. Stellennadiweis fr faufmann, Angefteffte Arbeitsamt Wiesbab,

Kontoriftin er meine Expeditions.

acfudit. Remerberinnen, nicht unt. Rabren, wollen sich eistlich unter Ang. der Bigarettenfabrit

Ed. Laurens Inh. Cwalb Arenfel,

Enditige. Majnererin

gum Gintritt f. 1. 7. ept. fpater fucht Barenhaus Julius Bormag 0. m. b. S.

00000000

Bon einem angesebenen aiellaffigen Spegialgefdi, Rabrungsmittel-Branche)

tüchtige

er

bet.

und

rube

in bouernbe Stellung gefucht.

Dur fdriftliche Angebote sut embfohl, Bewerberin, mit Beugniffen u. Bebens-

Ferd. Beller, Dotel Tannbaufer, Biesbaben.

00000000

Put. Raffiererin

iowie branchet, jüng. Bertauferinnen

Beinrich Frieb. Rirdgaffe 52.

Ja. Bubvertanferin t. Berfauf, abnl, Brd., fucht. Glefdiw, Schaeffer adf., Bebergaffe 12.

Verkäuferin

aus der Borzellan-branche für 1. Auli oder 1. August ge-lucht. Angebote unt. B. 674 Lagbl-Serl. 23, 674

Jungere Derkäuferin, Gal, fachfundig, gesucht. Gebrüber Wollweber, Langgafie 36.

Gemerbliches Berfonal

Taillen. unb duarbeiterinnen gesucht. Schmidt, Martiplat 3, 1. Schneiderin Geneiberin gesucht. B. Alt, fort gejudit.

Tüchtige Buarbeiterin bi gefucht Lebritt. 19, 2, Suarbeiterin gefucht erchgesse 29, 2. Grape. Latige Ruarbeiterinnen in Indressitelle gefucht. Gefchm. Scheeffer Rachf., Bebergagie 12 Scharffer Radif...

Munftitiderin 675 an ben Tagbl. B. Weißeugnäherinnen

Saaltönter

ür hier u. andwärts jucht ktbeitsamt, Jim. 2. F614 Büglerin bauernb gef. dernfördestraße 3. saellehrmäbch. g. Berg.
sucht Jahnitraße 14, L.
tbeitsfr., vollst. unabh.
t leichte Beichäftigung
derend des gans. Lages
vort gefucht. B. Weit,
ttitell. u. Forsellanhaus,

Saulentlalf. Madmen oon ord. Eltern f. leichte ebeiten gefudt. Gebrüber Wollineber,

Junges Maddien gel. aur Gefellichaft einer alt. Dame in b. Rachmittags-ftenben. Bu erfragen im Sanatorium Rerotal, im Simmer 6, von 3-4 Uhr, Bei fofortigem Gintritt für die nachiten 14 Toge

Zweitwärterin, Rindergärtnerin od. Pflegerin

311 2 Mädden (415 u. K) für halben oder gans. Zag gefucht. Borzufiell, Jahn-straße 40, 2, 8—10 vorm. und 7—9 nachm.

au 15 jährigem Jungen für nachm. ein Fräulein ob, Kinbergärtnertn. Rah, Abelheibstraße 79, 1. St. Borgustellen zw. 2 u. 4 Uhr ober abends.

Modin bie Sausarbeit übern., in derrichafishaus auf 1, 7. acfuckt. Offerten unter V1, 673 Aagbl. Berlag. Suberläßine

Mödin, die etwas Hausarb, über-nimmt, gesuckt Luisenkraße 25. 1. Für berrickasts, Haus-balt juck ich wegen Er-trantung eine einsache

Köchin

mit aut. Leugnissen. F10 Frau Rittm. von Prowein Maina, Uferstr. 55. Berfeste Kaffeesöchin u. getwandt. Jimmermädch. mit besten Empfehlungen, möglicht ichen in Sana-torien tätig gelvesen, ge-jucht. Koraust. borm. aw. 9—12 Uhr o. schrift. Ang. Sanatorium Verotas. Canatorium Rerotal,

Stüte, Birticiafterin ob. Stübe, f, b, Ride in ff, Aremben-penfion fofort ober fpater gefucht Saulinenftraße 4.

Jungfer, auch Kriegersfrau, au leidender Dame als Aus-bilfe ab 1, 7, gef. Melden vorm. im Gotel Alleefaal, Limmer 211. Tücktiges

Bimmermädden,

w. fervieren I. ver fofort gef. Sotel Boft. Schram-berg, Schwarzwald. Off. find zu richten an Frau Schübel, "Jum Engel", in Rauenthal.

Sausmabden gefucht Moribitrage 56, B. r. Sausmäbden gefucht. Melbungen 3—6 nachm Barfitrage 33.

f ausmadden fpateitens g. 1. Juli gef. Martinitrage 17. Geincht

erfahr. Hausmadmen, m. auch ferv. f., in feinem Saufe au fofort gefucht. Sich melben Alexandra-ftrabe 12. Dir. Krufchte. Thof. hausmädden aum 15. Juni gef. Rah, im Lagel-Berlag. Yi

hausmädmen

gefuckt. Bu erfragen im Sotel und Badhaus Sum Sahn, Teillagarett,

Reini. Sausmadmen gel. Dubbeim. Str. 57. 1. Sausmäddien.

gum fofortigen Gintriti gefucht. Billa Esplanabe, Sonnenberger Str. 30. Tückt. Alleinmädden i. chriftl. Saush u. Kücke g. 1. Kult geincht. Bus-iron. Er. Waiche aus dem Baufe. Käh. Seihelberger, Ihfteiner Straße 2.

Durchaus guverläffiges Madmen, w. gutburgert, toden f. u. alle Sandarb, verft., aum 1. ober 15. Auli gefucht Gutenbergplas 1. 1.

Zuverläff. ehrliches Mädden, das selbitändia sociale, dausarbeit u. gut bigeln fann, nach derant-furt a. M. in derrschafts, haus gesucht. Aur solche mit langiähe. Zeugn, w. sich melden. Zu erfrägen Erofe Burgstrafe 18. 3.

für Rüche u. Sausgebei gefucht Botel Tubr.

Chauffeehaus fucht Mabden ober Frau für Rüchen- u. Sonsarb. Tel. 3455.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF Sanberes Madden . Baderei Rarl Frie, chelsberg 3.

Instiges madmen für Saus., Rüchenarb. u. Gervieren gefucht. Reinuration Jänerhaus, Schieriteiner Straße 68. T. Mäbch, f. A. Letfdert, Faulbrumenstraße 10.

Ingt. Alleinmädden um 15. ober 1. Juli gef. Des. Aarstraße 40, 1.

Tücktiges Mähchen gef. Teillozareti Gaal-burg, Saalgane 30. Milletumadmen fucht Ufinger, Frifeur-geschäft, Sotel Rofe.

Für die Ruche ber Unteroffizier Borfchule Biebrich werben 3 traft. Mödchen gesucht, Unter-funf; und aute Bervisea, fowie 4 Boden Urlaub. Melbung im Geschäfts-simmer 2. FB25

Brav. tadt. Alleinmabd. Mlleinmädden, das gut soden sann, zum 15. Juni ober 1. Juli ge-sucht. Reine Wäsche. Kirdsause 29. 3.

Suche Madden,

w autbürgerl, fochen f., evt. Aushilfe v. Detinger, Erbach i. Aba. Tel. 128.
Alleinmädden für st. Homebolt d. 1. Just ob. frither gei. Korriell. mit Zengm., 9—12, 3—7, Geisbergitraße 28, 2.

Unf fof. gefucht anftänd. Mädchen ober unabh. Prau, tagsüber. Gute Behandl. Reininger, Bellrichtraße 37. Laden, Ordentl. Madden

ober Fran für ben ganzen Zag gefucht, Räberes im Zagbl. Berl. zu erfr. Yk

Alleinwähden
3. 15. Juni jur Aushisse,
eb. Kinger gei. Gr. Wäiche
aus. dam dause. Au för.
bis 4 lärr nachut. n. alds.
b. 7 libr ab. Frau Oberit
Creds, Wielandstraße 5, 3.

Uushilfe

von 11 bis 4 libr für fo-fort gefucht

Freieninsftraße 29, Jung. foub. Mädden cinige Stunden am Tage.
evt. tansliber in II. Sausholt gefucht. Räberes im Tagbl. Verlag. Yr Stundentr. I Stb. vorm.
jof. gef. Cranienitr. IS, 1.

Sweds Biedereinrichten einer Billa werden aum 1. Juli einige febr faub. Stunden tauen

gefucht. 8—1 vormittags. 6—8 Uhr abends. Cff. u. Rf. B. 1379 an R. Doffe. Berlin, Leipziger Str. 103 Stunbenfrau von 8-10

Frau vorm. 1 Stb. gefucht bei Zimmermann, Scharnborititraße 11, P. Monatsmädmen

ober Fran borm, 2-3 St. gef. Berengartenftr, 15. 3.

Monatsfrau einige Sid. boum. gejuckt Lorelehring 13, Erdg. r. Monatsfrau für 1 Sid. gejuckt Blückerblat 4, 1 L. Monatsiran

ober Mäbdien ael. Räh. im Tagbil.-Verlag, Ym S. Monatöfr, eb. Mäbdi. täglich 1 Sib., Samötanö 3 Sib., auch mittanö, gef. Waichfrau gefucht mordring 88, H. B.

Bajdis u. Bubfrau fucht A. Letidert, Faulbritt. 10 Pub, und Baidfrau für 3 Zage in der Woo gefucht Delenenstraße Gafthaus.

Pugfrau für fofort gefucht.

Sig. Fabrit Cb. Laurens, Anh. Ewald Arensel) Taunusfirage 66,

Bücht. Mädchen | Cani-n. Cehrmadmen

Sauerwein u. Rird. Laufmabden gefucht

Tagblatt= Trägerinnen

fautionsfähig, g. 1. Juli gefucht im Tagblatthaus, nefucht im Tagblat Schalterballe rechts. Mannliche Berfonen

Gewerbliches Berfonal Diffedient.

Arbeiter für Landwirt-fchaft u. Weinberg nach auswärts fof gefuckt. Smarts for actudit. im Arbeitsamt, Bim. 20.

> Tiefbau= technifer

au Abrechnungsarbeiten, firm im Blanimetrieren, 2. Rebenbeichäftigung, evt. auch für bauernd zu fof. gestacht. Angebote an Boltamt Schierftein am Rhein.

Glettromenteur und Anftollateur gefucht nuch Rriegsbefchabigte). G. Gafteier.

Tüdit. Schlosser fofort gefucht Sartmann u. Robe, Dobheim. Str. 28 Damenidineiber fofort gefucht. B. Alt, Am

Schneiber gefucht. Brifeurgehilfe gefucht. Bait. Gobn. Robergir. 41

Berrenfrijenre ucht o. Alexander, Wil. Braver Backerlehrl. fot. gefudt. Bhil. Bauft, bellmunbftrafe 4.

Orbentlicher Hausdiener

und Beder fofort gefucht. 29, Soder, Schillerplat 2, Baus diener gefucht Babhaus "Golbenes Kreug".
Spiegelgaffe 6.

Junger Hausdiener icfort gefucht. Sotel Bogel Mbeinftrage 27.

Zuverl. Arbeiter efucht. Rohlen-Sandlung Wengandt, Yortitr. 2.

Zuverlättiger unbeicholtener Mann als 23acter acf. Conlinite. 1. Br. fraft. Junge gef. Roenig, Dobb. Str. 28. Roenig, Louis Laufburidie,

16—19 A. fefort gefucht. "Roris" Schwolbecher Str. 44/46. Schuljungen für halbe Tage gesucht Morikirane 56, Bart. r.

Tagblatt= Träger

fautionsfähig, 3. 1. Jufi gefindt im Tagblatthaus, Definit im Tagblat Schalterhalle rechts.

Gtellen-Gelude

Beibliche Perfonen Raufmännifches Personal

Jüngeres Mädden juck Stellung auf einem kantmannisch, Kontor od. konitagem Büro. Gefi. Offerien unter T. 677 an den Lagol. Seelog.

Jüngeres Fraulein mit iconer Sandichrift, in Buroard. u. Maschinenidreiben bewandert, fucht Anfangsitelle auf Büro. Redrifbüro nicht ansgefckl. Off. u. D. 678 Zagdl.-BL

Gewerbliches Personal

Gebild. Dame, bie 2 Jahre e. herrichaftl. Omishalt felbit. leitet u. gefellschaftl. vorst., gew., umsichtig u. selbittätig ist, sucht geeignet. Wirfungs-freis. Offerten u. I. 960 an den Tagbl. Berlag.

Ariegerswinse fucht Bejchäftigung. Näh. im Tagel. Berlag. Yu

Bflegerin (Rordbeutide) i. Stellang in dauernder Ginzelpfles (Brivat); übernimmit geri

eiwas Sausarbeit. Gefl Offerten unter A. 961 an den Tagbl. Berl. erbeten Fr 16jr. will. Fraul, wirb in befferem Sausbalg Mufnahme gur Bervoll-tommnung in Saushalt u. fommnnig in Daushalt u. kriide shine acacai, Ber-aütuna aeiucht. Gest. Dif. u. B. 677 an d. Tagbl.-B., Runge Dame fucht in feiner Konditorei oder Kaffee Stelle als F146

Angeb. u. A. D. 4337 an Rubolf Moffe. Darmftabt, Rriegerefrau,

perfett i. Servieren, fucht Stellung in Sotel ober Reftaurant, nach auberh. Umgegend von Wiesbaben. Offerten unter R. 678 an erbet.

Beff. Rudin fucht Gtell. in feinem Lozarett. Cal Lozarett, Edi, m Gehalts. ang. n. S. 677 Tagbi. Bi

Schulentl. Mäbdien f. mittogs 2–3 Kind aus-aufabren ob. f. l. Befch. Guntber, Lorelehring 10.

Runge Frau finfit Stambenarbeit, Rab. Oranienjiraße 25, 20h. 8.

Mannliche Perfonen

Raufmännifdes Perfonal

Suche für in Sohn, 14 Jahre, Lehritelle auf einem Büro; hat Stenogr. erlernt. Off. u. E. 256 an den Tagdi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal

Junger Mann,
19 J., militänfr., wünscht
Stelle in Lotel als Lift
ob. Hausbiener, auch nach
anstratis. Off. u. B. 255
an den Zagól. Berlag.

Bum fofortigen Gintritt Stenothbiftinnen für Militarburo nach auswärts. Ge-fucht werben nur erfella fige Krafte bei entsprechenbem Gehalt und freier Station.

Etellennadweis für fanfmannifde Mugeftellte, Arbeite ut, Bimmer 20.

Stickerin

für bauernb gefncht Aunitgew.-Atelier Bedwig Brugmann Quijenfrage 6.

Vermietungen

3 Simmer. Stariftraße 38. Mib., 3 8. fot. gegen Mieterlag.

4 Simmer.

Wörthstraße 19 4-8im.-28., 1 St., fof. ob. fpater.

Laben u. Gefdafteraume. Luifenftr. 17 Lad., ev. 28. Wörthstraße 19 gr. Laben mit Bim. fof., 800 Mt.

Moblierte Simmer, Manfarben zc.

Faulbrunnenftr. 10, 2 L., fch. m. Sim. auf 1. Judi, helenenftr. 18, B., mbl. 3. hermanuftr. 15, 2 r., m. M Luisenplat 1, 2, Simmer frei, 1 ober zwei Betten, gute Benfion. Unifenftraße 5, Geh. 2 r. Beber, möbi. Bim. g. b Morisftr. 4, 2, möbl. 8. Dranienstr. 16, 1, sch. m. 8 Schwalb. Str. 47, 2 l., ich. möbl. Ball. Sim. mit guter Berpflegung, auch vorübergeh. s. 1. Juli. Bellrisftr. 50, 1, mbl. 3. Offiziers-Witwe vermietet 1 Sim., nett möbl., an feine Dame als zohlend. Gaft, bill. Benf. Zu fpr. von 10-3 Uhr. Abresse im Tagbt.-Berlag. Ys

Leere Bimmer, Manfarben re.

Bagemanuftrage 28 leerell Bimmer 3. Mobelunter-Bimmer g. Deoperunt fellen gu berm. Rab. im Tambletthaus, Schalter. balle recht3.

Mietgesuche

Benfions-Billa möbl... vollständig eingerichtet, ober möbl. Etage,
10—12 Simmer, in Kurlage von Bresbaden sof.
mit Borfauldrecht du
mieten gesucht.
Offert an dotel Savsu.
Rimmer 60. am Saubt.
bahnhof Arantsurt a. M.

Aunges kinderl. Chepaar fucht 1-Brunner-Wohnung mit Kiede, Off. u. N. 677 an den Tagdt.-Verlag. Mfleinfteb, alt. Dame f.

Bohnuna 3-4 Zimmer Bab, eleftr. Lidt. Balton, teine Manfarbe, Offert, n. 8, 678 Zagbl, Berlag.

Melterer Serr jucht zu Offober geräum. 5-6-Zint.-Wohn. Off. u. 3. 675 a. b. Tagbi.-Bert. Berrichaftl. Bohnung,

7 Finsmer, 1. ob. 2. St., günftig geleg., Röbe Kur-enlogen, mit ober ohne Sentrolheisung, ebent, mit Garten, sum 1. 4. 1919 gefucht. Geff. Offerten unter B. 677 an den Loght. Berlon.

Sume ein Jimmer mit Roll, möglidit nafe am Babuhof, Offert, u. D. 675 an ben Tanbl. B. Ginfad möbl. Sim, für Wutter and Kind

gefucht bei orb. Leuten, bie bas Rinb tagsüber be, auffichtigen, Ang. m. Br. Biesbabener Mutterfdub, Berrngartenftr. 6. Meltere Dame

fucht bebaglich möbliertes Simmer mit voller, guter Benfion in best. Sause ober in einem Stift in Wiesbaden ober Umgeb. Angebote mit Breis unt. E. 678 an ben Tanbl. B. Bwei gutmöbl. Zimmer in ruh Lage, mit Kochgelegenbeit, bon ein, Ebepaar auf 4 Wochen per sosur auf 4 Wochen

in nächster Nähe von R.-Friedrich-Ring 40 gesucht. Ausführliche Cifert, an Dr. H. Behrlaut. Raiser-Friedrich-Ring 40.

Vertäute

Brivat-Berfaufe

Ein Cauferimmein brunnenftr. 13, Birtid. Sohnenziegen

unter Garantie f. frifd-melfend, gu berfaufen. Raberes burch Schud, Refler Strafe 7. Dib.
Reeller Berfauf!
Gute frifdm. Wilchziege
u. Hafen (Rief.) zu verf.
Frifder, Gessbergitraße 28.
Krifdwelf 326.

Anfler, Geisbergitraße 28. Frischmell, Lähr, Siege, hornlos, breiswert 3. bl. Schmelzer, Borfitraße 7.
Adtung!
Ber wirflich aufe Mildsiegen laufen will, der wende sich an den Serlaufdurch Schnel. Sitviller Straße 7, dib.

Gelegenheitstauf!

Gelber Borer, Ribe, m. fciwars, Maste, 60 8mtr. bodi, billig zu vert, ober ent, gegen Schaferbund au vertauschen Ihmerberg 14. Borberhaus Bart, rechts. Junge eble Fog. Terrier, 3 Kuben. 1 hundin, pr. Staumen. bt. def. Kramener. Bleichitraße 87. Bart.

Junge n. afte Safen zu berf. Rungester, Dot-heim, Chergosse 20. 5 Hafen, 4 M. aft, verf. Miller, Abrechnit. 33, B.

Traverbut, Rapote, zu berf. Erbe, Oranien-ircake 44, 1, boxm. G. e. fchw. D.-I.-Sut vf. Boeride. Luremburgitt. 4. Brismen Felbiteder,

Melt. Briefmarfenfamml u. Gangiachen u. ca. 5000 Deplifeten zu 750 Mi. zu benf. Ueiner, Biebrich, Moolfitraße 12, 1 St.

Mbang, Rlavierfchulen, Damin, Breslaver, Hers. din. einfache Lüfter f. Gas u. Giefre, din. Bilber u. arift, Goldrahmen, einige Wajchgarn, verl. Gierlich. Glettr. Bibr., Daff. App.

gu berfanfen Ruijen-irrage 17, Möbelgeschaft. Aur für Liebhaber. Ant. eil. Kassette u. ant. pors. Becker vi. Boueller, Cerrngartenjirage 12, 2.

Biano u. Fliiget, wenig gespielt, abzugeben Faaber, Mains, Raifer

Manboline n. Gitarre uf. Grünthaler, Johnstr. Beridiebene fünftliche Deigema be

und Baftellbilb wegen Fortaugs von bier preiswert au verf. Ueiner, Biebrich, Abolifte, 12, 1, Eif, weiß. em. Bettstelle m. prima Rohhaarmatr., Baschl. m. w. Warmorpl., Nochtisch m. w. Warmorplotte, oval. Tisch, Spica, haller, Geisbergitraße 28. Bedbett n. Solsfoffer ut. Bwei 2fcil. Ruft, Betten,

febr gut erb., mit Spr., au vert. Frobus, Rubes-beimer Strafe 20, 1. Weiß fact. Kinderbett mit sämtlichem Inhalt u. Keinberfrühlichen zu berk. Dahn, Johnstraße 5, 2 r. Rinber-Bitterbettftelle, weiß, n. Motr. 311 bert. von Wäller, Rößlerfir. 12, Bart., vorm. 9—12 lihr. Cleg. Emp.-Salon

fbottbillia f. 2900 Mf. gu bert. Bilhelmftr. 8, B., bei Beiurich, Borgellaul. Schreibtifch, Teppich, Schreibtisch, Ledvich, Schobink vt. Richer, Verosit. 14. 1.
Rinderpult, Rachftubl ons Eichenbols, Bilder, Spiogel u. verich zu verf. Anfragen bei S. Dausen, Bismardring 28, von 4 bis d libr.

Robel v. B. n. Schlafs., Ruchen - Gint., Gefchirre,

Küchen - Einer. Geichtere, Tösse u. viel. andere um-ständehalb. an verf. Kuhn, Poetstraße 8, Sib. 1 r. Moles Klüschiefa mit 6 Stüdien u. Tisch billig zu verf. Großbut, Wogenmannstraße 27, 1. Rähtisch, buntel eichen, wie neu, zu verk. Endes, Scharnboristraße 1, 2.

Gelerie-Schränken, Boldtiich, fleiner Kucen-tisch at verlaufen. Beder, Wellribitraße 20, D. B. Rücheneinr. m. Anrichte 350 Mf. zu berf. Wagner, Scharnborititr. 38, S. 1 I. Scharnborthtt. S., D. 1.
Schr g. weihe Baidstom.
mit Spiegelaufjak und
Varmorpi., Iteil. Spilltifch
u. h. Dopp. Stehl. Bergftr. 1, Sonnenb., Brenner.
Tijdylatten

nit Böden, 2×80 lg., du berf. b. Schiebeler, Abler-stroße 32, 1 St. r. Garienmöbel, Tifch u. 2 Stühle, Gisichrank zu bf. Holsnagel, Schnal-backer Straße 7, 8. Ct. Geichäfisw., a. als Breat einzurichten, berf. Keller, Raventhaler Straße 19.

Arantenfahrftuhl (Selbstrabrer) mit bödsier techn. Kollend., sandersier Brägisionsardeit u. hoch teiner Austiattung ift zu berkeufen. Räh. Kahser, Raing, Lheinallee 63. Gerh. Kransensahrstuhl. Gebm, Scharnborstitt. 20, Schöner Sportwagen. Gebm, Scharnborititt. 20, Schöner Sportwagen, fowie ein Bogelfäsig billig an of. Grokhut, Wage-mannitrake 27, 1.

Rinder-Liegewagen u. Sportwogen bert. Erbe, Oranienitt. 44, 1, borm. Sportwagen gu bert, Studart, Rheinstraße 36. Rinberwagen gu bert. Saneider, dermannitr. 24
(But erh. Kinderwagen, Rähmaich, Sota, Waiche-ickronf, Speickerleiter vf. Presser, Rieditraße 22.

Rinberwagen, febr aut erhalt., zu bert. Giefelbrecht, Scheffelfir. 8, Bart. 1. Anzuf. morg. 40. Sonnenverb. f. R. Liegem., Kinberbadem., Schreibpult für Schüler bl. Schaefer, Schwalbacher Straße 6.

Aliea. Helichert, Littige a. Hilea. Helica. Helica. Helica. Hillander, Basiburnnenstroke 10.
Gleffr. Tifdslampe, Bügefeisen, ich. Schremitänder u. verich m. Weit, An der Kingfirche 4, K. 6mol Bevar., "Armee", m. Baden. (nen), K. Sportin. Strickplatie zu bl. Intra, zu berfaufen. Schlithauer, Kapellenitraße 23.

HEE

Ш

Sch. gr., weißer, f. neuer Emaille-Wascheffel preisw. ju vt. Fran Karl Meber, Rauenth. Sir 20. Baralellsdraubstud vert. Lob, Gobenitt. 81, 1-3. Gr. Dafenstall, teil., pf. Beift, Baterlooftrafje 1.

Banbler-Bertaufe

Gutes Arbeitspferd für Landwirtidoft gu of. Lanbau u. Rattermann.

Bufett, Setretare, Betten, Bafdfommoben, Buderidrante ufm, billia au perlaufen, Möbellager Rettner, Rirdigaffe 62 Mobelvertauf, Empf. m. Lager in all. Art. Gisichr., Badew. Abalf Reitner, Schreinerm., Auchgafie 62 2000/1 Wafferkrüge arobe Bartie weiße n. a. biverfe Maschen, s. Ein-machen geeignet, au verf. Ader, Wellribitraße 21. Telephon 3930.

Raufgefuche

Rleiner ftubenrein

3wergrehpinich. su faufen gefucht. Gearisbrid, Biesbaben, Mainger Strafe 9.

Brillanten

Berfen, Schmudiachen, Uhren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice, fauft au hoben Breifen Rojenau, Marttplat 3

Rahngebiffe

wie Blatin, tauft gu bob. Breifen bie amtlich berech-tigte Anftauferin Frau Großbut, Bagemannftrafte 27, 1.

Bahngebine in jedez Frasiung, sowie Reinplatin souti die amblich berechtigte Auffäuf, f. die Arteasmetallette. Wef. Frau G. Rojenfeld,

Belggarnituren auch anbere Belgiachen t. An allerhöditen Breife

Reugasse 19, 2. Kein Lab.
Gut erb. Teppich.
2 zu 8 Weber, du fenssen genacht. Ost. an Papete, Erbacher Straße 6, 3.

harmonium

gu faufen gesucht. Rinephon Theater, Tel. 140. Taunusitr

Tel. 140. Launuvitr 1.
Aa. Ebeb. sucht Wohns.
Schlafsim. Derrensim.
Kianino u. Kücke. event.
auch eins. Wöbel gegen
aute Besachtung. Stieler.
Elitiller Straße 9. Bart.
Wöbel, Bücker.
Lüfter usw. louft Groß.
Blückerinraße 27.
Ein fompl. Bett
ader Chaifelongue. Wrich.
ich. Rachtisch. Limmertisch, Vert., 2tir. Kleiderich, Vert., 2tir. Kleiderich, Vert., 2tir. Kleiderich, Bertife, Biederich, Biederich, Dieichiet. 25, 8.

1. Bertife, Diwan.

1 Bertife, Diwan, Chaifel ob. Cofa, Sim. o. R.-Tifch acf. A. Relfeler, Rains, Citeinstraße 10.

Rüchenicht, mit Anrichte, Leidentich, Meiderschr., Gofo, Boschil, Rochtrich u. 4 Stühle zu kousen gesucht. Rab. Moch Bleich 2 ff. Labenausftellungs.

Schrinfe zu faus, gesucht. Räheres Leng, Friedrich-straße 10, Schreinerei. Alfre Anpolu. Saarmatras., Spring-rahmen, fowie Bolier-möbel u. Maierial zu L act. Bels, Bleichfir. SS.

Jagdwagen und gef bloffenen

Wagen o. Halbverdem au taufen gesucht, Off. an Winbschilb. Rheinitrage 84. 1. Stod. Unsgel. Haare für Deeressmede fauft Will, Bellrinftraße 13.

Pianino gum Gelbftgebrauch

gefucht.

Lege ben Breis von girla 1000 Mt. an.

Musget. Saare f. Rriege-induftrie f. g. hodft. Br. Steiner, Luifenftrage 46,

amtl. gen. Saarauffaufer

Wellrightr. 21,

ftanbiger Untauf

Sekte u. Weinkorke

Flaichen, Bapier,

Lumpen u. bgl.

Acker

Telephon 3930.

Boftfced-Ronto 19659.

Sett-, Weinforte

Mlaiden, Lumpen, Bapier, Safenfelle, Robbaar ufm, fauft ftets Sch. Stin. Blüderftr. 6. Tel. 6058.

Rorfe,

Sekt- u. Weinkorke

Zelluloid=

Schiff, Marktftr. 13.

Mofel-u Rheinm.- 31.

28 Bf. ber Stud, faufen Seuer u. Co. Rheinftr, 103

Den

in febem Duantum gu faufen gefucht, Rab. Gitbiller Strafe 7.

Filmabfälle

Arau Kannenberg Walramfir. 27.

Antiquitaten.

Ernft. Raufer fucht antite Runftgegenftanbe gu beforativen und Sammelgweden, wie Dobel, Bronge-Uhren und Leuchter, Gilbergeichiere, Borgellane, Anpferitiche ufw.

E. Weigt, Tanunsftrage 7. Fernruf 4926.

Spiegelichrant, bell Mugbanm, aut erhalten, 3/a für Bafche, 3/3 für Rleibung, aus Brivathand gu taufen gefucht. Diferten mit Breisangaben an Adolf Humburg, Frantfurt a. M., Mm Tiergarten 26. F 145

Auf sosort zu tausen gesucht:

Gin- und zweiturige Aleiderfdrante, Rudenichrante, Bertitos, tompl. Schlafzimmer, Rüchen-einr chiungen, Bufett, Bianino, sowie alle gut-erhaltenen Robeiftude und Anffiellsachen bei sofortiger Kaffe und hoher Bezahlung.

Reininger, Wellrifftr. 37.

beldverfehr

Rapitalien-Angebote

Mf. 25000 Wit. 35 000

auf 2. Spoothef innerhalb 65 % ber Schöbung aus, juleiben burch Lubwig Altel, Webergaffe 16. 1, 9—1 Ubr. Fernruf 604.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Auf dem Land

Wohnhaus, nabe a. Walb, mit 7 Jim., 3 Ruchen, Stall, u. großem Garten, preisw. au berf. Büttel-born bei Darmftabt, Lub-wigstraße 12. Aust. ert.: Chr. Bierach. Büttelborn,

Pacitgesuche

od, fonstige Grasnuhung au vachten ges. Zimmer-mann, Lahnstraße 41.

Unierrian

Staatl. gepr. Lehrerin, i. Aust. g., ert. g. Sib. in all. Fäckern. Ruh. in Logbi.-Berlag. Ys

Franzojijch rammatit, Aussprache f. nfänger u. Borgeschritt, Stenographie Gabelsberger

nach bewährter Pethode. Kaberes Sedanplats 3. Bart. (D. H.B.)

Franzöfische Stunden.

Schwalbacher Strafe S5, Tennis - Unterricht Staffee Repotal. Elly Grimme

Aunge Dame f. Unter-richt in beiden Retuschen. Offert, mit Br. E. 14693 an Daafenstein u. Bogler, N.G., Frankfurt/M. F71

Berloren - Gefunden

Gelbes Rubert, 260 Dit. Dienstag nachmittag berl. Biederdr. erh. Belognung. Abgug. Aundbürd.

Berloren

bon Schiersteiner Strand-bad bis zur Endstation der Straßenbahn in Schier-stein eine gold. Damenuhr,

lat. Sifferblatt mit langer gold. Keite, Schieber mit kl. Brillant. Absug. gegen hohe Belohnung bei Otto Frih, Kafiee, Kl. Burg-itraße 4.

Brillantbroiche verl. Gegen gute Belohn. abs. Nitolassirahe 39, 8 r.

D. Perlohrringe

(Boutons), 1 B. Rorallen-Obrringe verloren, Gegen eine Belobnung v. 70 Mr. Benfion Bolffram, Rerotal 16,

Berloren

am 7, Auni ein Regenfchirm, entweber an ber Bant am Kriegerbentmal Rerotal ober in ber gelb. Bahn. Abaugeben gegen Bel, Frau Major Gich-hola. Wilhelmstraße 22.

Derloren!

1 Damenschirm m. langer filberner Krüde, gezeichn. S. W. Donnerdtagabenb 11 Uhr an ber Bank bei Straßenbahn. Saltestelle Linie I gegenüber Saustbahnbof. Witteilung burch ben Taghl. Berlag unter M. 963 erbeten. 552

Duittungsbuch, Wogweiser, berl. Abaue. gegen Belohnung Jahn-itraße 12, 1.

2råb. Handwagen, blau geitrichen, abh. gef. Biederbr. erhält Belodn. Gritvalbacher Str. 19, B. Swider gefunden. Weilstraße 5, 2 L

Geschäftl. Empfehlungen

Schriftl. Arbeiten werben bestens erlebig in ber F614 Wiesb. Schreibfinbe im Arbeitsamt.

Soreibmala.-Arb. wie Benanisabidriften z. Bervielfältigungen werb, beit, ausgeführt Schwal-bacher Strafte 85, 1.

bacher Straße 85. 1.

Bolftermöbel, Betten
m. aufa Nexoftr. 34, H. 1.

Schneiberin
nimmt noch Arbeit in
und außer dem Janse
an. Offerten u. 3. 678
ont den Toobl. Berlag.
Ropiwaschen empf. billigst
Steiner, Luisenstraße 46,
neben Residenz-Theater.

Wanzen und alles anh, Ungesiefer befeitigt fchnell und ficher

Erfte pratt. Rammerj. p. h. Schmitt, Bieteuring 12, Bbb. Bart,

Smouheitspflege! Dora Bellinger, Schwal-bacher Strafe 14, 2, am Relibens-Theater.

Ragelpflege. &. Ruberf. Mittelftr. 4, 1. Elg. Hand-Fuguflege bon 11-8 abenbs; Sonn-tag bon 1-7 Uhr: baf. frans Stb. Rr. Effriebe Meher Girchaaffe 19. 2 f.

Clegante Ragelpflege. M. Bomersheim,

Tosheimer Strafe 2, am Refibeng-Theater.

Ind. Schönheitspflege Misi Smell, Sanstbacher Str. 10. 1.

Berichiedenes

Acttere gebild, Dame, mit ich, 6-3.-Finz., m. alt, peb. Herrn, a. oflegebed, in Benfisn nehmen oder Vohnung mit ihm tellen. Aröste Sauberfeit und vorzügl. Aubereitung der Speisen zugesichert. Gest. Listerten unter 3. 674 an den Tagbl.-Berlag.

Fraulein

fucht für einige Money liebevollen Unienthalt

in schön. Geg. bei swie reichlicher Berpfleg. fie fich agna ber Bfler ihres einige Monate alte Kindes widen, führliche Offerten me Breisang, A. R. B. R. an Rudolf Mosse, Kress an Rudolf Mosse, Kress Rinbes wibm, fann, Ma

Jür 17 jähr. Medae aus guter Kamilie w Benfion aur Etlerny des Hausbalts gesuch Kfarrhaus, Oberförste oder Gut, bei Kamilie anschlus, Ang. mit E sionspreis unter I, i an den Tagbi. Berlog

Wer fertigt für Dame

Verlarbeit ank Off. u. M. 675 Tagbl. 2 Grifiermodell

Smal woch von 8—9 III. abends gefucht. Angeb u L. 678 an den Lagbl. Gebr. Mav. s. L. g. Sch mann, Simmermannite.

15d nellbohrmajain 29. Sinnenberg, Langa 1

pandfarren

gu berm. u. zu bertaufe. Repar, w. samell u. billi ausgef. Leiterwagen seis vorratig. Rettenbach-Chris Bilicheritraße 17, Werk.

Ber gibt jungen kog in gute hånde ab ? Off. u. B. 677 m den Lagdi. Berlag.

besserer Hertunft wich al eigen angenommen inte firengst. Verschwiegenden Karlstraße 6, B. links.

Tügt. Geinafisman

in den 50er J., mit eines Bermögen, w. fich zu tel-beiraten mit Fraul, oder Witwe ohne Kinder. Off. unter A. 962 an den Taght.-Berlag erbeien.

Naturwein-Derfteigerung Die Stadt Mainz

latt am Freitag, ben 21. 3uni 1918, vormittage 11 Ith r. Bappenfaale ber Gaftwirtichaft Deilig Geift in Main. Rentengaife 2

3/1 Ct. 1915er Sarrheimer und Cbersheimer 10/1 Ct. 1917er Gibheimer 2/2 Ct. 1917er Cibheimer Michling

2/1 Ct. 1917er Globeimer Rotwein 11/1 St. 1917er Sargheimer und Ebersheimer

1/4 Et. 1917er Bargheimer Rotwein Raturwein, nur eigenes Bachotum, aus ben Gemarfungen Bargheim, Gberobeim u. Glebeim verfteigern.

Allgemeine Probetage am 17. Juni 1918 im Heilig Geift in Mains, Nentengasse 2, von vo mittags 1/20 Uhr bis 12 Uhr, sowie am 21. Juni 1918 vor und während ber Bersteigerung von 9 Uhr ab.

Bur allgemeinen Weinbrobe u. zur Weinberfteigerung wird ein Eintrittsgeld v. 2 M. für die Ludendorffipende erhoben. Mainz, 29. Mai 1918. Ber Oberbürgermeifter.

Anschliegend an bie Berfteigerung ber "Etabt Maing"

Weingut St. Jatob in Bodenheim (Paul Köllner)

11 Balbftud 1917er Bobenheimer Raturweine

eigenes Bachstum, aus erften Lagen, berfteigern. Probetage: Für bie herren Kommiffionare in Maing im Stabthaus, Saal 19, 1. Stod; allgemeine Probe in Maing im , heilig Ge fi", wie bei der Stadt Maing.

Naturwein-Versteigerung

Am 25. Inni 1918, nachmittags 1 Uhr, laßt bie "Bereinigung Rierfteiner Beingutsbofiger, Rierftein a. Ih." im "Rheinhotet"

1 halbstud 1915er, 29 stud und 35 halbitua 1917er Mersteiner Weine

barunter Mus- und Spatlefen, verfteigern.

Milgemeine Brobetage:

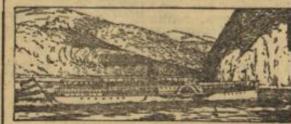
Camstag, ben 15. Juni, Camstag, ben 22. Juni, in ber Rellerei bes herrn Ludwig Faat. Rierftein, hinter-Sundheim 3. fowie vor und wahrend ber Berfteigerung im Rheinhotel.

Proben nach andwarts werben nicht berab-



2m 22., 25. unb 26. Juni finben Rierftein am Abein bie lesten Frühjahre-Berfteigerungen ftatt, wobei nur vorzüg-liche Rierfteiner Beine aus bem fel en reifen Sahrgang 1917 verfteigert werben. Raufliebhaber wollen fich jur Bermittlung bes Ginfaufs und aller naberen Mustunft an E. A. Lattreuter, Rierftein, wenben.

"Niederländer Dampfschiffahrt."



Abfahrt von Biebrich stromabwarts:

Donnerstags . . . 6.20 Uhr Sonntags . . . 7.20 "

bis Nymegen bezw. Rotterdam.

Gultig ab 5. Mai bis 22. September.

Auszug aus dem Personentarif. Fahrpreise ab Biebrich:

Eintache Reise Hin-n. Rückreise nach Salon Vorkaj. Salon Vorkaj. Coblenz . . . 4.80 3,20 8.70 5,80 Bonn . . . 8.60 5.60 14,70 9,40 Köln 9,90 6.60 17.30 10.80 Rotterdam . 19.20 12,80 F317

Schnellfahrt täglich 9.35 Uhr 11,30

bis Coin. Sonntags Anschluss nach Rotterdam. Sämtliche Dampfer sind mit Schlafzimmern versehen.

Potel "Metropole", Wilhelmftraße. Bom 17. bie 22. Juni findet fur Damen und Madden aller Stunde ein

und Servier-Aurius

Unstandslehre

att. Kolgende Kunkle werden u. a. behandelt:

1. Bordereitungen für gesellschaftliche Beranitaltungen, Titulaturen, Gunfast der Eäste, Führumoblarte, gesellschaftliche Braucke.

2. Gesellse Sitten und Anziand in besonderen Bertistlinissen.

3. Der Kaifee- und Teetisch, das Kaifeestänzehen, der Damentee usw.

4. Der Krützlückstisch. Tafelschmund, das Servieren der Bedienien u. d. Houdstud.

5. Der Keitesen-Arttagstisch

6. Das Keitesen und Servieren Repeln der Bedienung. Wie sollen wir essen.

7. Der seitliche Avendrisch, fliegende Tafel usw.

8. Das Serviertendrechen.

7. Der feitliche Abendtisch, sliegende Laser usw.
8. Das Serviettenbrechen.
9. Schlüßfränzchen der Teilnehmerinnen, als wirklich gesellige Beranstoftung.
Der Unterricht wird theoretisch und prastisch mit allen dazu gehörenen.
Taselsgeräten erteilt. Tageskurfus den 4—8, Abendturfus den 8—10 Uhr. Donorm
18 Mi., zehlder dei Beginn.
Annielbungen werden am Gröffnungstage, Montan, den 17. Jusi, von 2 die Kursus-Leiteriu: helene Masuch.

Todes - Anzeige.

heute berichieb fauft unfer innigftgeliebter, treuforgenber Bater, Schwiegerbater, Grofvater, Bruber, Schwager und Ontel

im Alter bon 78 3ahren.

3m Ramen ber tieftrauernb Sinterbliebenen: Stabsargt Siegfried Mofenftrank. 3. Bt. im Telbe.

Sernhard und Sertha Maner.

Würzburg, Wiesbaden, ben 12. Juni 1918.

Die Beerdigung finbet flatt: Conntag, ben 16. Juni, bormittags 10 Uhr, von ber Leichenhalle bes Ifrael. Friedhofes, Blatter Strafe, aus.

für Kriegsbeschädigte

lt

1?

ell

fate

摊

im Reftfaal bee Rathaufes vom 15. Juni bis 1. Juli

Geoffnet taglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Hhr Gintrittspreis 50 Bfg. Camstags nachmittags und Conntags 25 Bfg.

> Drifaneidung der Endendorff-Spende.

30 Chren ber Endendorff-Spende.

au 60 Bfg.

werben gum Beften ber Tudendarff-Spende vertauft.

Dark-Konditorei Wilhelmftrage 36.



Gold. Primiirte Medaille. Paul Rehm

Zahn-Praxis Friedrichstr. 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. 345 DENTIST DES WIESBAD. REAMTEN-VEREINS.

stets das Neueste.

Conrad Vulpius Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.



Apparate-u.Gläser

Bitte rechtzeitig zu bestellen! K133 Erich Stephan,

Kl. Burgstr., Ecke Hlfnergasse.

Theater

Mondens - Cheater. Sametag, 15. Juni.

Die ungetreue Adelheid.

Schwant-Operette in brei Atten von 3. Brantl und L. Bonger. Musif von Frang Berther.

Senbelsborf . Bing. Progl Rottmann . . Amalie Rolf Balbamus . Georg Man Spigmoos Liet Echaffer Taferner . . Defar Bugge Waslaw . Brofelmeier . Rub. Onno Menne Bafa Ticheng-tan Bepi . . . Elfe Bertranb Sanst . . . Ebith Biethaje Erfter Gaft . Rarl Sentel Bweiter Gaft . Dito Berger Frang . Johann Edert Anf. 71/4, Ende geg. 10 Uhr.

Rochbrunnen-Rongerte

Samstag, 15. Juni. Vormittags 11 Uhr. Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral. Ouverture zur Oper "Martha" von Flotow.

Ins Zentrum v. Strauß. Melodie v. Wembeuer. Fantasie aus der Oper "Mignon" von Thomas. Kaiser Friedr.-Marsch von C. Friedemann.

Ruthaus-Ronzerte

Abonnements-Konzerte. Stadt. Kurorchester. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr:

 Ouverture zur Oper "Don Juan" von W. A. Mozart

2. Arie aus der Oper "Figaros Hochzeit" v. W. A. Mozart.

3. Fackeltanz aus "Der Landfriede" von Brüll. 4. Coppelia - Walzer von L. Delibes.

Ouverture "Hunyadī Laszlo" von W. Erkel. Gebet: "Verlaß mich nicht" von Fr. Kücken.

7. Mendelssohniana, Fantasie von J. Dupont. 8. Graf Walderseemarsch von F. W. Münch.

Abends 8 Uhr:

1. Soldatenleben, Marsch von M. Schmeling.

Ouvertüre zur Oper "Zampa" von Herold.
 Largnetto von G. F. Handel.

Walzer "Die Schön-brunner" v. Lanner.

Ouverture "Schön Annie" von H. Cooper. Ouverture Barkarole v. Kücken. Bailettmusik aus der

Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer. Cornelius-Marsch von F. Mendelssohn.

Bereins-Radrichten

Mädden, und Freuengruppe für soziale Dissarbeit. Bermitilung von ehrenamti. Mitbilse auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechtunden im Kavalierh. d. Schloses, Bdb. 2. St., Limmer 8, Montag von 12—1 Uhr. Biesbad. Stadt Berband f. Augendürforge. E. B. Hürlorge für die gefahrdete u. vernochtofte Jugend, Jugendgerichtschilfe. Bermitilung von Bilege – Stellen. Unterveringung in Kripde, Kindergenten, dort usw. Mat u. Ausfunft in Bormundichofts. u. Kürforgesachen. Hürforgevermittlungsielle Königl. Schlog. 2. Stod. Zimmer 31, von 9—3 Uhr. Tagesheim für bernstät. Frauen u. Mädd., Kuchgase 11, 1. Jeben Donnerstag odd. Zusammenfunt für die Kitglieder. Dienstweten. Gute Wiese. Dienstbsten-Schule Wies-baben. Hauswirtschaftl. Ausbildung für ichulent-lassen Röchden. Auf-nahme April u. Oftaber. Besicht. Rittwoch, 10—12.



Erst-Aufführung.

Lied der Colombine.

Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Ein soll angelegter glänzender Filmroman!

Tulpe ist verloren gegangen.

Kleines Lustspiel.

Unsere Hochseeflotte in Wilhelmshaven! Amtliche hochaktuelle Aufnahmen.

Alwin Neuss

in seinem neuesten und besten Schauspiel:

Die Tragodie einer Ehe in 4 Akten und einem Vorspiel.

Die Kathedrale von

Aufnahme von welthistorischer Bedeutung.

Käte Dorsch Resel Orla Guido Herzfeldt

in dem prickelnden Lustspiel:

Der Sekretär der Königin.

Lichtspiele

: : : : Spielplan vom 15.-18. Juni. : : : : Erst - Aufführung.

s Lieserl vom Loisachtal. Charakterbild in 3 Akten mit Lu L'Arronge, der Liebling des Publikums.

In der Dämmerung oder: Die Ballhaus-Anna.

Detektiv-Drama in 3 Akten.

Bumke als Messenger-Boy. Lustspiel. -;- -:- Gute Musik. -:- -:-

Konzert-Palast

Stiftstraße 18. Samstag, den 15. Juni, abends 8 Uhr: Volkstümlich-melodramatisches Konzert zu Ehren Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. "30jähr. Regierungs-Jubiläum"

Ludendorff-Spende "Der Gesamt-Eintritt fliesst der Spende zu!"

zu Gunsten der

Mitwirkende: Frau Prof. Caecilie Doepler-Wenzel

Dichter u. Spreeherin im freien Vortrag eigener Dichtungen.

Conchita Cortés, Operetten-Sängerin, Lirika, Gesangs-Duett. ? Orsano-Winkler? Herr oder Dame? Herbert Rühling, Liszt-Interpret, 16 Jahre.

Orchester: Verstärktes Tulpenstiel - Orchester. Regie und musikalische Leitung: Direktor Arno Tulpenstiel.

NB. Warmes Herz, offene Hand; Gebt zur Ludendorff-Spende, auch für "Dich" haben sie

im Erbpring! Dö san guat!

Seite 7.

Allein-Erst-Aufführung

Erna Worena

die rassige Künstlerin udn Harry Liedke

Der Roman einer Leidenschaft

Unsere Sturmtruppen am Steinbruch ven Berry an Bac.

Neue Aufnahmen vom Kgl. Bild- und Filmernt

Fränlein Pfiffikus und ihre Freier.

Köstlicher Schwank mit Lina Salten vom Berliner Komödienhaus.

Rheinstraße 47 Allein-Erstaufführung!

:: Lotte Neumann :: der Liebling des Publikums, in threm neuesten Schauspiel

4 Aktel Die Hochzeit der Cassilda Mediadores.

Der Lumpenbaron

II. Tell. Köstliches Schauspiel in 2 Akten. Millionär Nebbischs Bekordflug.

Humoristisch. Vornehmer kühler Theatersanl.

vornenmes Buntes Theater

Hente Samstag, 15. Juni 1918, abends S Uhr:

Abschieds - Auftreten

sämtlicher Kunstkräfte. Ab morgen Sountag, 16. Junit

Varieté-Abende

Feldgrauen Künstlern. Sonntags 3 Vorstellungen.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Heute Samstag:

Absobied des gesamten Künsflerpersonals. Zum letzten Mal:

Lucie Bernardo. Das Rätsel am Magnet. Infanterist Fritz. Amanda u. Clarissa.

> Mizi Rieder usw. usw.

Anfang 8 Uhr (vorher Musik). Morgen Sonntag, den 16. Juni:

2 gr. Vorstellungen: 4 und 8 Uhr. Der neue Sensations-Spielplan

und Gastspiel von Moritz Heyden

Opferwoche vom 15. bis 23. Juni 1918.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf; das Ringen drängt zum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Birtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern ist Dankespslicht der Heimat. Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berusen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Cudendorff-Spende!

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. hindenburg Generalfelbmaricall.

D. Steint Eriegsminifter, General ber Artillerle. Dr. Graf v. Hertling

Dr. Kaempf Brafibent bes Reichstags.

Der Chrenvorfibenbe: Ludendorff

Erfter Generalquartiermeifter, General ber Infanterie.

Dr. von Meifter, Ronigl. Regierungs-Prafibent, Birtlicher Geheimer Ober-Regierungsrat. Dr. Gläffing, Oberbürgermeifter ber Refibengfiabt Biesbaben, Großherzogl. Deff. Geh. Oberfinangrat.

Das Arbeitsamt Der Bezirksausschuß für Franenarbeit im Krieg Das Gewerkschaftskartell Die Handelskammer Die Handwerkskammer Kriegsspende Deutscher Frauendant Der Reserve-Lazarettdirektor Die Schulverwaltungen Der Stadtverband für Jugendfürsorge Der Vaterländische Frauenverein

Derein der Aerzte Wiesbadens.

Beidaftsftelle des Ortsausichuffes:

Städtisches Ariegswohlfahrtsamt, Rheinstraße 36.

Borgmann

Der Bürovorfteher:

Beigeordneter ber Rofidengftadt Biesbaben.

Ries, Magiftrate-Getretar.

Der Leiter ber amtlichen Fürforgeftelle für Ariegebeschädigte: Boll.

Postscheckfonto: 20720 grantfurt am Main.

Bur Empfangnahme von Gelbbeträgen sind die Reichsbant, sowie sämtliche hiefige Banken, die Geichäftsstellen der Tageszeitungen und die Kasse des Kriegswohlfahrtsamtes, Rheinstraße 36, bereit.